

Verbesserter Mecklenburgischer Historien-Calender : für das ... Jahr

1735

1735

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028071132>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang 

1735

1735

Mk - 418 (20)
~~Mk - 1570.~~
18.

17814 - 1111

Verbesserte Mecklenburgischer
HISTORIEN-

Calend.!

Für
I. Hoch-Fürstl. Durchl. zu Mecklenburg
Fürstenthum und andere Lande,

Auf das 1735. Jahr,
auf dem Mecklenb.ischen HORIZONT
mit Fleiß gerechnet und ausgefertiget.



Ex
Bibliotheca
Academice
Rostochiensis

Von den Sonn- und Mond-Finsternissen

dieses 1735. Jahrs.

Es bezeichnet uns die Astronomische Rechnung in diesem Jahre zwar 4. Finsternisse, 2. an der Sonnen, und 2. an dem Monde, wovon wir aber nur eine Mond-Finsterniß zu Gesichte bekommen, solche begibt sich nach der genauesten Rechnung den 20 Octobris frühe.

Gelehrter
Astronom
Königl. Sternwarte
Rostock

Der Anfang ist 55. Min. frühe nach Mitternacht,

Das Mittel 2. Uhr 13. Min.

Das Ende 3. = 31. =

Die Wähnung ist 2. Stunden 36. Min.

Die größe 5. Zoll 50. Min. das ist beynabe halb, an dem Untertheil des Mondes etwas zur linken, das Ende ergibt sich grade am Untertheil des Mond's.

Die unsichtbaren Finsternisse sind folgende: Die erste ist an dem Monde den 7. April. Mittags um halb 12. Die 2te ist an der Sonnen den 23. April. frühe um 1. Uhr. Die 3te ist auch an der Sonnen den 16. Octob. Morgens um 3 Uhr, welche zwar im Nordertheil groß genug seyn wird, weil wir ab alsdenn noch tieffe Nacht haben, müssen wir solche unsern Beobwohnern, da es alsdenn Saai überlassen, welche dieselbe einiger

In diesem 1735. Jahre zählet man :

<p>S On Erschaffung der Welt 5684 Von der Sündflucht 4028 Von der Zersthör. Jerusalem 1665 Von Anfang des teutsch. Kayserthums 934 Von der letzten Belagerung Wien 52 Von der Victorie bey Schellenberg 31 Von Anfang des Julianis. Calenders 1780 Gregorianischen 153 Verbesserten 36 Von Kröhnung Sr. Kayserl. Majest. CAROLI VI. 24 Von der angetretenen Regierung Ihro Majestät der Russischen Kayserin ANNA IVANOWNA 6</p>	<p>Von der Geburt seiner Hoch-Fürstl. Durchl. Herzog zu Mecklenburg CAROLI LEOPOLDI 56 Von angetretener Regierung Seiner Hoch-Fürstl. Durchl. 22 Von Dero Vermählung mit der Groß-Czar. Prinzessin Hobeiten CATHARINA IVANOWNA 19 Von Vereinigung der Lande Mecklenb. 34 Von Fund. der Universtät Rostock. 316 Von Anfang des Lutherth. zu Rostock. 212 Von der grossen Wasser-Fluth daselbst 110 Von der grossen Feuers-Brunst allda 58 Von Erfindung der Buchdrucker-Kunst 295</p>
--	--

Allgemeine Kennzeichen des Calenders,

und zwar des

Verbesserten

- VII. Aureus Numerus,
- VIII. Cyclus Solis,
- XIII. Indictio Romana,
- VI. Epactæ,
- B. Littera Dominicalis,

Alten Julianischen

- Die güldene Zahl, • • VII.
- Sonnen-Circul, • • VIII.
- Römer Zins-Zahl, • • XIII.
- Mond-Zeiger, • • XVII.
- Sonntags Buchstab, • • E.

VIII. Wochen I. Tag. Zwischen Weihnacht und Fastnacht, VII. Wochen IV. Tage.

Erklärung der Characteren.

Himmliche Zeichen.	Planeten.	Mond-Wandel, u. allerl. Character.
<ul style="list-style-type: none"> ♈ Widder ♉ Stier ♊ Zwilling ♋ Krebs ♌ Löw ♍ Jungfrau 	<ul style="list-style-type: none"> ♄ Waage ♃ Scorpion ♂ Schütze ♁ Stenbock ♊ Wasserm. ♐ Fische 	<ul style="list-style-type: none"> ♄ Saturnus ♃ Jupiter ♂ Mars ♁ Sonne ♀ Venus ☿ Mercurius ♁ Mond
<ul style="list-style-type: none"> ☾ Neu-Mond. ☾ Erstes Viertel. ☾ Voll-Mond. ☾ Letztes Viertel. ☾ gut Aberlassen. ☾ gut Schröpfen. ☾ Kinder entwehnen. 	<ul style="list-style-type: none"> ☾ gut Argeneven. ☾ gut Purgiren ☾ gut Säen, Pflanzen. ☾ gut Haar-schneiden. ☾ nicht gut Haar-schn. ☾ Holz hauen zum Bau ☾ zum Verbrennen. 	
<ul style="list-style-type: none"> R. Rückgängig. D. Rechtgängig. 	<ul style="list-style-type: none"> S. S. Stillstehend. ♁ Drachen-Kopff. ♁ Drachen Schwanz. 	<ul style="list-style-type: none"> Vm. Vormittag. Nm. Nachmittag.

1735.
I.

Verbesserten
Calenders, Kauff
Kauff

Himmels-Bege-
benheiten.

Auf- unter
gang gang
Julianischen
Calenders,
DECEMBER.

Sonnab. | I. **Neujahr** | 10.40 | I | **Δ 3 ♀ □ ♀** Glück und Segen! | 8.27 | 3.33 | 21 **Thom. Ap.**

I. **Woche.** | Ev. Matth. 2. Von der Flucht. | **Tagel. 7. St. 8. Minuten.** | Ev. Zeugnis Johannis, |
| Ep. Tit. 3. Da aber erschien. | **Nachtel. 16. St. 52. Minuten.** | Joh. 1.

Sonntag	2	S. n. Neuj.	11.41	13	☾	8,39	Mo. Δ 2 ♀	8.26	3.34	22	4. Advent
Montag	3	Enoch	12.42	27	☾	♂ ♀	Δ ♀	8.25	3.35	23	Eugendr.
Dienstag	4	Mathusala	13.43	10	Δ	♂	♂	8.25	3.35	24	Adam, Ev.
Mittwoch	5	Simeon	14.45	24	♂	♂	♂	8.24	3.36	25	Christtag
Donnerst.	6	Heil. 3. Kön.	15.46	9	☾	♂	♂	8.23	3.37	26	Stephan.
Freitag	7	Isidorus	16.47	24	♂	♂	♂	8.22	3.38	27	Joh. Ev.
Sonnab.	8	Erhardus	17.48	9	♂	♂	♂	8.21	3.39	28	Ans. Kind.

II. **Woche.** | Ev. Luc. 2. Jesus 12. Jahr alt. | **Tagel. 7. Stund. 20. Min.** | Ev. Von der Verwunderung, |
| Ep. Rom. 12. Ich ermahne. | **Nachtel. 16. St. 40. Min.** | Luc. 2.

Sonntag	9	1. Epiph.	18.49	24	☾	2,45	früh. □ ♀, Δ ♂	8.20	3.40	29	S. n. W.
Montag	10	Paul Eins.	19.50	9	☾	♂ ♀	windig,	8.18	3.42	30	David
Dienstag	11	Hyginus	20.51	24	Δ	♂ ♀	rechtsgängig	8.17	3.43	31	Sylvester
Mittwoch	12	Reinhold	21.52	9	Δ	♂ ♀	in ☾ fein klar,	8.16	3.44	1	Neujahr
Donnerst.	13	Hilarius	22.53	23	☾	♂ ♀	unruhig, wieder	8.15	3.45	2	Abel. S.
Freitag	14	Felix	23.54	7	☾	♂ ♀	klar Ad gut,	8.14	3.46	3	Enoch
Sonnab.	15	Maurus	24.55	20	☾	II, 3 Ab.	♂ ♀, □ ♀	8.12	3.48	4	Mathus.

III. **Woche.** | Ev. Joh. 2. Hochzeit zu Cana. | **Tagel. 7. Stund. 38. Minuten.** | Ev. Von der Flucht, |
| Ep. Röm. 12. Hat Jemand Weiff. | **Nachtel. 16. Stund. 22. Min.** | Matth. 2.

Sonntag	16	2. Epiph.	25.56	21	Δ	♂ ♀	♂ ♀	8.11	3.49	5	S. n. Neuj.
Montag	17	Anthony	26.57	15	☾	♂ ♀	geline und	8.10	3.50	6	Heil. 3. Kön.
Dienstag	18	Brisca	27.58	27	♂	♂ ♀	klare Wetter,	8. 8	3.52	7	Isidorus
Mittwoch	19	Sara	28.59	9	☾	♂ ♀	☾ ♀, □ ♀, ♀ in ☾	8. 6	3.54	8	Erhardus
Donnerst.	20	Tab. Seb.	29.00	21	☾	in ☾	♂ ♀	8. 5	3.55	9	Martialis
Freitag	21	Agnetta	1. 1	3	Δ	♂	windig, trüb	8. 3	3.57	10	Paul Eins.
Sonnab.	22	Vincentig	2. 2	14	♂	♂ ♀	kalt und unfreundlich,	8. 1	3.59	11	Hyginus

IV. **Woche.** | Ev. Matth. 8. Aussätz. und Gichtbr. | **Tagelänge 8. Stunden.** | Ev. Jesus 12. Jahr alt, |
| Ep. Röm. 13. Jedermann sey. | **Nachtel. 16. Stunden.** | Luc. 2.

Sonntag	23	3. Epiph.	3. 3	26	☾	♂ ♀	Schnee,	8. 0	4. 0	12	1. Epiph.
Montag	24	Timothee	4. 4	8	☾	2, 43	früh. * ♂	7.58	4. 2	13	Hilarius
Dienstag	25	Paul Bek.	5. 5	20	☾	♂ ♀	wieder	7.56	4. 4	14	Felix
Mittwoch	26	Policarpy	6. 6	3	♂	♂ ♀	etwas klare,	7.55	4. 5	15	Maurus
Donnerst.	27	Jo. Chris.	7. 7	15	☾	♂ ♀	mit scharffen	7.53	4. 7	16	Marcellus
Freitag	28	Carolus	8. 8	27	☾	♂ ♀	Frost, fein	7.51	4. 9	17	Antonia
Sonnab.	29	Samuel	9. 9	10	☾	♂ ♀	x trocken,	7.49	4. 11	18	Brisca

V. **Woche.** | Ev. Matth. 8. Schiffahrt Christi. | **Tagel. 8. Stund. 24. Min.** | Ev. Hochzeit zu Cana, |
| Ep. Röm. 13. Seyd niemand. | **Nachtel. 15. Stund. 36. Min.** | Joh. 2.

Sonntag	30	4. Epiph.	10.10	23	☾	Δ 2, □ ♀	Frost,	7.48	4.12	19	2. Epiph.
Montag	31	Birgilius	11.11	6	☾	9, 38	Ab. ♂ ♀, □ ♀	7.46	4.14	20	Tab. Seb.



**Merckwürdige Geschichte von
der Entführung einer Kayserlichen
Prinzeßin Kayfers Henrici I.**

Man findet folgende Geschichte in der Böh-
mischen Chronica Wenceslai Hagecii.

Syser Henricus der Erste, von
dem Bogelfang Auceps zu-
genahmet, hatte eine sehr
schöne Tochter, Namens
Helena, nach welcher ein
Graf von Aldenburg, Namens Alber-
tus, der am Kayserlichen Hofe dienete,
freyete, auch von der Prinzeßin nicht
weniger geliebet wurde, welche ihn so gar
gerne zum Gemahl haben wolte. Weil
aber der Graf wol wuste, daß er in sei-
nem Stande des Kayfers Tochter sehr
ungleich, so lönte solch sein Vornehmen
ordentlicher Weise nicht fortgehen, ver-
kauffte derowegen die Graffschafft Alden-
burg dem Kayser. Sammlete sein haar
Geld, und fing an in Gebirgen und
Wildnissen umher zu reiten, um einen
gelegenen Ort zu Erbauung eines Schlos-
ses, alda er sich heimlich enthalten lönte,
zu suchen, und als ihm ein Ort der aller-

A 3 be=

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Planeten = Erscheinungen.

Saturnus ist Abends um halb 8. in Süden, und gehet Morgens um 3. gegen West-Nord-West unter,
Mars ist Abends nach 5. in Süden, und gehet nach 11. in Westen unter, Jupiter, Venus und Mercur sind
nicht zu sehen. Der Mond ist den 3. Abends neben Saturno zur rechten, den 4. zur linken, den 29. Abends
neben Marte zur rechten.

II. Monath. FEBRUAR. Berbesterten. Himmels-Begebenheiten. Julianischen Calenders, JANUAR.

Dienstag	1	Brigitta	12.12	☾ 20	Δ ♀	noch ziemlich Frost	7.43	4.17	21	Agneta
Mittwoch	2	Mar. Rein.	13.13	☾ 4	Δ ☉ ♀	Better, fein	7.41	4.19	22	Vincent.
Donnerst.	3	Basilius	14.14	☾ 18	* ♂	Klahr, scharffe	7.39	4.21	23	Emerent.
Freitag	4	Veronica	15.15	☾ 2	* ♀, ♀	Nord-West	7.37	4.23	24	Timothe9
Sonnab.	5	Agatha	16.16	☾ 17	☐ ♂	Winde, fein trocken	7.35	4.25	25	Paul. Sel.

VI. Woche. Ev. Matth. 20. Vom Weinberge. **Tagel. 8. Stund. 54. Min.** Ev. Auffähig. und Sichtbr. Matth. 8.
Ep. 1. Cor. 9. Wisset ihr nicht. **Nachtel. 15. Stund. 6. Min.**

Sonntag	6	Septan.	17.17	☾ 2	☐ ♀	☐ ♀, ♀ wieder	7.33	4.27	26	3. Epph.
Montag	7	Richardus	18.18	☾ 17	☾ 1, 4. Mitt.	Δ ♂	7.30	4.30	27	Joh. Chris.
Dienstag	8	Salomon	19.19	☾ 2	☾ ♀, Δ ♀	gut	7.27	4.33	28	Carolus
Mittwoch	9	Apollonia	20.19	☾ 17	* ♂ ♀	und bequem Frost	7.25	4.35	29	Samuel
Donnerst.	10	Scholast.	21.20	☾ 1	☐ ♀	Better,	7.23	4.37	30	Adelgund.
Freitag	11	Euphrosin.	22.21	☾ 15	Δ ☉ / ♂ ♂, Δ ♀	Sonnen	7.21	4.39	31	Virgilius
Sonnab.	12	Eulalia	23.22	☾ 28	☐ ♀, * ♀, Δ ♀	Schein,	7.19	4.41	1	Brigitta

VII. Woche. Ev. Luc. 8. Viererley Aker. **Tagel. 9. Stund. 26. Minuten.** Ev. Vom Weinberge, Luc. 8.
Ep. 2. Cor. 11. Ihr vertraget. **Nachtel. 14. Stund. 34. Minut.**

Sonntag	13	Sebagel.	24.22	☾ 11	☐ ♀	♀ in ☐ noch gut	7.17	4.43	2	Sebagel.
Montag	14	Valentin.	25.23	☾ 23	☾ 4, 36. Nachm.	und	7.15	4.45	3	Basilius
Dienstag	15	Faustinus	26.24	☾ 5	☾ * ♀	trocken,	7.13	4.47	4	Veronic.
Mittwoch	16	Juliana	27.24	☾ 17	* ♂ ♀	♂ in ☐ windig,	7.11	4.49	5	Agatha
Donnerst.	17	Alexander	28.25	☾ 29	* ♀ ♀, Δ ♀, ♂ ♀, Δ ♂		7.9	4.51	6	Dorothea
Freitag	18	Concordia	29.26	☾ 11	☐ ♀	Winter-Better,	7.7	4.53	7	Richardus
Sonnab.	19	Susanna	30.26	☾ 23	☐ in ☐ * ♀ ♀ ☐ ♂ ♀ in ☐		7.4	4.56	8	Salomon

VIII. Woche. Ev. Luc. 18. Blinden am Wege. **Tagel. 9. Stund. 56. Minuten.** Ev. Viererley Aker, Luc. 8.
Ep. 1. Cor. 13. Wenn ich mit. **Nachtel. 14. Stund. 4. Minut.**

Sonntag	20	Quinquag.	1.27	☾ 5	* ♂ ♀	☐ ♀ trüb, windig	7.2	4.48	9	Sebagel.
Montag	21	Eleonora	2.27	☾ 17	* ♀ ♀, ♂ ♀	aus Süd	7.0	5.0	10	Scholast.
Dienstag	22	Fasnacht Petri Stauf.	3.28	☾ 29	☾ 8, 41. Abends. * ♀ ♀		6.58	5.2	11	Euphrosin.
Mittwoch	23	Ashermitt.	4.28	☾ 12	☾ * ♀ ♀	♂ ♀ Westen,	6.56	5.4	12	Eulalia
Donnerst.	24	Matthias	5.28	☾ 24	* ♂ ♀	noch unruhig, mit	6.54	5.6	13	Benignus
Freitag	25	Iustus	6.28	☾ 7	* ♀ ♀	☐ ♀ Schnee	6.51	5.9	14	Valentin
Sonnab.	26	Claudian.	7.28	☾ 20	Δ ♀ ♂	oder Regen,	6.49	5.11	15	Faustinus

IX. Woche. Ev. Matth. 4. Von der Versuchung. **Tagel. 10. Stund. 26. Min.** Ev. Blinden am Wege, Luc. 18.
Ep. 2. Cor. 6. Wir ermahnen. **Nachtel. 13. Stund. 34. Min.**

Sonntag	27	Quadrages.	8.28	☾ 3	♂ ♀, Δ ♀, ♂ ♂	falt,	6.47	5.13	16	Quinquag.
Montag	28	Leander	9.28	☾ 16	* ♀ ♀	trüb,	6.45	5.15	17	Alexander

bequemste zu seyn bedrückte, führte er viel Arbeiter dahin, ließ ihrer etliche Wälder ausreuten, etliche Steine brechen, Kalk brennen, und die andern Steine führen, Gewölber, Thürme und andere Zimmer bauen. Da nun dieses Schloß in aller Eyl vollendet worden, hat er es dermassen proviantiret, damit er sich selbst zehende alda, ein hundert Jahr erhalten könnte, als aber alle Dinge in eine Festung gehörig, besonders aber von Gewehren und Geschosß bereitet, beruffte er alle die Arbeiter und ander Gesinde in eine Stube vor das Schloß, versperrete sie aufs härteste, und zündete das Logiament mit seiner eigenen Hand an, und verderbete sie allesamt, daß er nur allein ganz einsam auf dem Schloß bliebe. Dieses thäte er darum, damit niemand ferner etwas von dem Schlosse erführe, blieb eine kleine Zeit alda, kehrete wieder zu des Kayfers Hofe, und diente ihm wie zuvor. Auf eine Zeit hatte des Kayfers Tochter mit dem Grafen ein Vernehmen, und gieng vor das Schloß (darauf der Kayser seine Hofhaltung hatte) hinaus, alda erhaschte sie der Graf, und weil es mit ihren Willen geschah, hatte er sie leicht mitzunehmen. Also saß sie binden auf sein Ross, ermahnete ihn daß er eilen sollte, gesegete weder Vater noch Mutter, sondern ritten in den Wäldern hin und her

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

Planeten = Erscheinungen.

Saturnus ist Abends gegen 6. in Süden, gehet um halb 1. gegen West-Nord-West unter. Jupiter ist Morgens um 6. in Süd-Ost bis 7. Mars ist Abends hoch in Süd-Süd West, und gehet nach 11. unter. Venus und Mercurius sind noch nicht zu sehen. Der Mond ist den 27. Abends neben Martem und Saturnum, und gehet zwischen beyden durch.

her irre, denn zu diesem Schloß durchaus kein Weg war, und suchten also das Schloß, bis sie eines Tages sehr frühe hinzu kamen, da giengen sie hinein, und lebten mit einander in Freuden, und genossen also dessen, was ihm der Graf zuvor bereitet hatte. Solches geschah Anno 925. Nach fünf Jahren aber hatte der Kayser seine Hoffhaltung zu Regensburg, und zog einmahls mit seinen Hoff-Leuten in grossen Gebirge und Wäldern auf die Jagd. Nun begab es sich, daß er eines über die massen großhörnichten Hirsches gewahr wurde, eilte demselben nach, bis er von allen seinen Hoff-Leuten und Dienern kam, und dieselben keinesweges wieder antreffen konnte, denn er von wegen des Nebels nicht wußte, auf welche Seiten er reiten solte, kam also an ein Flüslein, bey dem er aufwärts ritte, ob er etwa ein Dörflein antreffen könnte, und wurde unversehens durch die Wälder eines Schlosses auf einen hohen Berg gewahr, dessen er sich erfreuete, und ritte eilends hinzu, damit ihm die Nacht nicht überfiele, konnte doch wegen der dicken Wälder und grossen Stein-Felsen nicht gar bald darzu kommen. Als es aber begunte finster zu werden, kam er an des Schlosses Thor, und fing an, ohn Unterlaß zu schreyen und zu ruffen, denn er nun in dreyen Tagen nichts, gessen,
B und

27

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

Erster Beht-Tag.

Planeten = Erscheinungen.

Saturnus und Mars sind bey einander. Mars übert Saturnum Abends gegen Süd-Westen, und gehen um 11 mit einander unter. Jupiter ist Morgens in Süd-Ost, bis ein Viertel vor 6. Venus wird bald Abends in Westen sichtbar. Mercurius wird hernach neben der Venus auch sichtbar. Den 25 kommt der Neue Mond dazu, und sehet Abends ganz nahe über der Venus, und gehet ihr mit der untern Spitze horbey. NB. den 17 ist er übert Jupiter.

1735. **IV. Monath.** **Verheffter Calenders, APRILIS.** **Lauff** **Lauff** **Himmels-Begebenheiten.** **Aufgang** **untergang** **Julianischer Calenders, MARTIUS.**

Freitag 1 Theodora 11. 14. 23 23; * ♂, ☐ ♀ es wird 5. 33 | 6. 27 | 21 Benedict9
 Son nab. 2 Mar. Eyp. 12. 13. 7 7 ♀ ☉ Δ ☉, ☐ ♀, Δ ♀ 5. 31 | 6. 29 | 22 Raphael

IV. Woche. Ev. Matth. 21. Einreitung Christi. **Tagel. 13. St. 2. Minuter.** Ev. Jesu Steinigung, Joh. 8.
 Ep. Phil. 2. Ein jeglicher sey. **Nachtel. 10. St. 58. Minuten.**

Sonntag 3 **Palmarum Christian** 13. 12. 21 ☉ ☐ ♂, Δ ♀ ☉ in ☉ 5. 29 | 6. 31 | 23 **Sabica**
Montag 4 **Ambrosius** 14. 11. 6 Δ ♀ ☉ windig ☉ in ☉ 5. 27 | 6. 33 | 24 **Casimirus**
Dienstag 5 **Marinus** 15. 10. 20 Δ ♂ ☉ und unruhig, 5. 25 | 6. 35 | 25 **Sis. Verl.**
Mittwoch 6 **Eblestinus** 16. 9. 4 ☐ ♀, ☉ ♀ April-Weiter, 5. 23 | 6. 37 | 26 **Emanuel**
Donnerst. 7 **Gründoher.** 17. 8. 17 ☉ 11, 39. Vorm. etwas 5. 21 | 6. 39 | 27 **Eustabus**
Freitag 8 **Seilfreys** 18. 7. 1 ☉ ♀ ☉, * ☉ besser, 5. 18 | 6. 42 | 28 **Gideon**
Son nab. 9 **Bogislaus** 19. 6. 14 ☉ ☉ ☉ Sonnenschein, 5. 16 | 6. 44 | 29 **Eustachius**

IV. Woche. Ev. Marc. 16. Aufersteh. Christi. **Tagel. 13. Stund. 32. Minut.** Ev. Einreitung Christi, Matth. 21.
 Ep. 1. Cor. 5. Feget den alten. **Nachtel. 10. St. 28. Minut.**

Sonntag 10 **Ostern** 20. 5. 27 ☉ ☉, Δ ♀ es wird wieder 5. 14 | 6. 46 | 30 **Palmar.**
Montag 11 **Ostern. R.** 21. 3. 9 ☉ ☉ ☉ unruhig, 5. 12 | 6. 48 | 31 **Detlaus**
Dienstag 12 **Ostern. D.** 22. 2. 21 ☉ ☉ ☉, Δ ☉ ☉ naß 5. 10 | 6. 50 | 1 **Theodor. April.**
Mittwoch 13 **Iustinus** 23. 1. 3 ☉ ☉ ☉ und kalt, Nebel, 5. 7 | 6. 53 | 2 **Mar. Eg.**
Donnerst. 14 **Tiburtius** 24. 0. 15 Δ ♀ ☉, ☉ ♀, ☐ ♀ Son. 5. 5 | 6. 55 | 3 **Gründoher. Christian**
Freitag 15 **Olympia** 24. 59. 27 ☉ 7, 13 Morgens. * ☉ 5. 3 | 6. 57 | 4 **Seilfreyst.**
Son nab. 16 **Aaron** 25. 58. 9 ☐ ♀ ☉, Δ ☉ menschen, 5. 1 | 6. 59 | 5 **Marinus**

XVI. Woche. Ev. Joh. 20. Verschliffenen Thür. **Tagel. 14. Stund. 2. Minut.** Ev. Auferstehung Christi, Marc. 16.
 Ep. 1. Joh. 5. Alles was von Gott. **Nachtel. 9. Stund. 58. Min.**

Sonntag 17 **Quasmod. Adolphus** 26. 56. 21 * ☉ ☉ richtig, fein bequem, 4. 59 | 7. 1 | 6 **Ostern**
Montag 18 **Arneas** 27. 55. 3 * ♀ ☉, ☐ ♂ ziemlich 4. 57 | 7. 3 | 7 **Ostermont.**
Dienstag 19 **Hermog.** 28. 54. 16 * ♀ ☉ klar und gut, 4. 55 | 7. 5 | 8 **Osterdienst.**
Mittwoch 20 **Sulpitius** 29. 52. 29 ☉ in ☉ ☉ wieder 4. 53 | 7. 7 | 9 **Bogislaus**
Donnerst. 21 **Abelarius** 50. 12 ☉ ☉, ☐ ♀, * ♂ unbed. 4. 51 | 7. 9 | 10 **Daniel**
Freitag 22 **Cajus** 1. 49. 25 ☉ ☉ ☉ ständig, 4. 49 | 7. 11 | 11 **Histia**
Son nab. 23 **Georgius** 2. 47. 9 ☉ 1, 7. früh. ☉ ♀, Δ ☉ 4. 47 | 7. 13 | 12 **Julius**

XVII. Woche. Ev. Joh. 10. Vom guten Hirten. **Tagel. 14. Stund. 30. Minut.** Ev. Verschliffenen Thür, Joh. 20.
 Ep. 1. Petr. 2. Dazu send ihr. **Nachtel. 9. Stund. 10. Min.**

Sonntag 24 **Stif. Dom** 3. 45. 23 ☉ ♀ regenbafftig, wieder 4. 45 | 7. 15 | 13 **Quasmod.**
Montag 25 **Marcus** 4. 43. 7 ☉ ♂ * ♀ fein klar 4. 43 | 7. 17 | 14 **Tiburtius**
Dienstag 26 **Erethias** 5. 41. 21 ☉ ☉ ☉ und gut, 4. 41 | 7. 19 | 15 **Olympia**
Mittwoch 27 **Anastasius** 6. 39. 5 * ♀, ☉ ♀, ☐ ☉ ☉ in ☉ 4. 39 | 7. 21 | 16 **Aaron**
Donnerst. 28 **Vitalis** 7. 37. 20 * ♀ ☉ Sonnen-Schein, 4. 37 | 7. 23 | 17 **Adolphus**
Freitag 29 **Sybilla** 8. 35. 4 ☉ 8, 45. Ab. ☐ ♀, Δ ☉ 4. 35 | 7. 25 | 18 **Arneas**
Son nab. 30 **Eutropius** 9. 33. 18 ☉ ☉ ☉ * ♂ windig, 4. 33 | 7. 27 | 19 **Hermog.**

und von kalten Regen sehr naß worden war. Graf Albertus und Helena erschrocken sehr; doch ging der Graf über das Brücken-Thor, redet ihn an, und fragt, was er suche? Der Kaiser antwortete, und sprach: Ich habe mich verirret, und bitte euch, gebet mir doch Herberge und Brodt zu essen, damit ich mich ein wenig stärken, und morgen wieder auf den rechten Weg, den ihr mir zeigen wollet, kommen könne. Die Helena war begierig einen Menschen zu sehen, und lieff heraus, also berichteten sie sich mit einander, und ließen den Gast aufs Schloß, welchen sie nicht kannten, denn er hatte ihm in den fünf Jahren sint, daß er die Tochter verlohren, weder das Haar auf dem Haupt, noch den Bart abnehmen lassen. Er aber kennete sie beyde, die Tochter und den Eydam, gar wohl, durfte sich ihnen aber nicht offenbahren, denn er mußte sich eines Unglücks befahren. Sie zündeten ein Licht an, und verehreten ihn mit grosser Begierde, denn sie einen Menschen zu sehen sehr verlangten. Sie fragten ihn auch wer und von wannen er wäre, er aber verkehrte zum Theil seine Sprach und Stimme, und gab für, er wäre ein Ritter aus Hungarn, wäre also der Rittertschaft nachgezogen, sich gänzlich verzehret und wolte nun einmal gerne in seine Heymath reiten. Sie fragten ihm um Zeitung. Die Helena sprach:

B₂

sprach:

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

*Am 10 nach Anlich
wollenbüchel g. g. g.*

Anderer Beht-Tag.

*Am 10 nach Anlich
wollenbüchel g. g. g.
Am 10 nach Anlich un
Buzow g. g. g. 29
Am 10 nach Anlich un
Buzow g. g. g. 29
Am 10 nach Anlich un
Buzow g. g. g. 29*

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus ist um 8 gerade in Westen, und gehet um halb 10 unter. Jupiter Morgens um 4 in Süd, Süd-Ost. Mars Abends gegen Nord-Westen, gehet um halb 12 unter. Venus Abends in Westen untern Saturnum und Mars, gehet nach 8 unter. Mercurius ist nicht zu sehen. Der Mond ist den 14 Morgens überm Jupiter, den 25 Abends untern Mars. den 26 über demselben zur Fincken.

1735.

V.
MonatVerbesserten
Calenders,
MAJUS.

Lauff

Lauff

Himmels-Bege-
benheiten.Auf-
gangunter-
gangJulianischen
Calenders,
APRILIS.XVIII. Ev. Joh. 16. Ueber ein Kleines.
Woche. Ep. I. Petr. 2. Lieben Brüder.Tagel. 15. Stunden.
Nachtel. 9. Stunden.Ev. Vom guten Hirten,
Joh. 10.

Sonntag	I Jubilate Phil. Jacobi	10.31	♂ 2	Δ ☉ ♃, ☐ ♀	2 rückg.	4.30	7.30	20	Mis. Dom.
Montag	2 Sigi. mund	11.29	♂ 16	Δ ☉, ☐ ♀	schön May	4.28	7.32	21	Abelarius
Dienstag	3 * Erfind.	12.27	♂ 0	Δ ☉ ☐ ♃, Δ ♀	Wetter	4.26	7.34	22	Cajus
Mittwoch	4 Florianus	13.25	♂ 13	Δ ☉, ☐ ♀	fein klahr mit	4.24	7.36	23	Georgius
Donnerst.	5 Gotthardus	14.23	♂ 26	☉ ☉	Nacht-Kälte	4.22	7.38	24	Albertus
Freitag	6 Hagäus	15.21	♂ 9	☉ ☉	trüb	4.20	7.40	25	Marcus
Sonnab.	7 Felicitas	16.19	♂ 22	☉ ☉, 19. früh.	☉ ☉	4.18	7.42	26	Ezechias

XIX. Ev. Joh. 16. Christi Hingang.
Woche. Ep. Jac. I. Alle gute Gaben.Tagel. 15. Stund. 28. Minuten.
Nachtel. 8. Stund. 32. Minuten.Ev. Ueber ein Kleines,
Joh. 16.

Sonntag	8 Cantate	17.17	♂ 5	☉ ♀	kalt und naß, wie	4.16	7.44	27	Jubilate
Montag	9 Hiob	18.15	♂ 17	☉ ♀, Δ ☉	der fein klahr,	4.14	7.46	28	Vitalis
Dienstag	10 Gordian	19.13	♂ 29	☉ ☉	etwas windig,	4.12	7.48	29	Sybilla
Mittwoch	11 Vancratis	20.10	♂ 11	☉ ☉, Δ ☉	☉ ☉ trüb,	4.10	7.50	30	Eutropius
Donnerst.	12 Nero	21. 8	♂ 23	☐ ♀	fein bequem Wetter,	4. 9	7.51	1	Phil. Jac.
Freitag	13 Servatis	22. 6	♂ 5	☉ ☉	Sonnenschein,	4. 7	7.53	2	Sigism.
Sonnab.	14 Christiern.	23. 4	♂ 17	☐ ☉, Δ ☉ ♀	☉ ☉	4. 6	7.54	3	* Erfind.

XX. Ev. Joh. 16. Wahre Bet-Kunst.
Woche. Ep. Jac. I. Seyd Thäter des.Tagel. 15. Stund. 50. Minuten.
Nachtel. 8. Stund. 10. Minut.Ev. Christi Hingang,
Joh. 16.

Sonntag	15 Rogate	24. 2	♂ 29	☉ 1, 8. früh.	* ☉ ☉	4. 5	7.55	4	Cantate
Montag	16 Peregrin	25. 0	♂ 11	☉ ☉	* ☉ ☉ noch an	4. 3	7.57	5	Gotthard
Dienstag	17 Jodocus	25.58	♂ 24	☐ ☉ ♀	genehm Wetter,	4. 1	7.59	6	Hagäus
Mittwoch	18 Ericus	26.56	♂ 6	☐ ☉ ☉ in ☉	fein warm,	4. 0	8. 0	7	Felicitas
Donnerst.	19 Chr. Hinf.	27.53	♂ 20	* ☉ ♀	sehr windig,	3.59	8. 1	8	Stanislaus
Freitag	20 Athanasig	28.51	♂ 3	Δ ☉, ☉ ☉	Sonnenschein,	3.57	8. 3	9	Hiob
Sonnab.	21 Prudentia	29.48	♂ 17	Δ ☉ ☉ ☉ in ☉. ☉ in ☉	☉ ☉	3.55	8. 5	10	Gordian

XXI. Ev. Joh. 15. Vom Tröster.
Woche. Ep. I. Petri 4. So send nun.Tagel. 16. Stund. 12. Minut.
Nachtel. 7. Stund. 48. Minut.Ev. Wahre Bet-Kunst,
Joh. 16.

Sonntag	22 Exaudi	♂ 45	♂ 1	☉ ☉, I. Morg.	unbe-	3.54	8. 6	11	Rogate
Montag	23 Desiderius	1.43	♂ 16	☉ ☉	ständig,	3.52	8. 8	12	Nero
Dienstag	24 Esther	2.40	♂ 1	☉ ☉, ☉ ☉ ♀	trüb, scharffe	3.50	8.10	13	Servatis
Mittwoch	25 Urbanus	3.38	♂ 15	☉ ☉, ☉ ☉ ♀	sichtb. * ☉ ☉	3.49	8.11	14	Christiern
Donnerst.	26 Eduardus	4.35	♂ 0	☉ ☉	Winde, noch un-	3.48	8.12	15	Chr. Hinf.
Freitag	27 Rudolph	5.33	♂ 15	☐ ☉ ☉	* ☉ ☉ rubig, Regen,	3.46	8.14	16	Peregrin
Sonnab.	28 Wilhelm.	6.30	♂ 29	Δ ☉, * ☉ ♀	etwas besser,	3.45	8.15	17	Jodocus

XXII. Ev. Joh. 14. Vom Heil. Geist.
Woche. Ep. Actor. 2. Und als der Tag der.Tagel. 16. Stund. 32. Minut.
Nachtel. 7. Stund. 28. Minut.Ev. Vom Tröster,
Joh. 15.

Sonntag	29 Pfingsten	7.28	♂ 13	☉ ☉, 26 früh	Δ ☉ warm,	3.44	8.16	18	Exaudi
Montag	30 Pfingstn.	8.25	♂ 26	☉ ☉, ☐ ☉, Δ ☉	☉ ☉ in ☉	3.43	8.17	19	Potentia
Dienstag	31 Pfingst.	9.23	♂ 10	☉ ☉, ☐ ☉ ♀	☉ ☉ feucht,	3.42	8.18	20	Athanasig

Merckwürdige Geschichte.

MAJUS, oder May-Monath,
hat XXXI. Tage.

sprach: Ich bitte, Zugendreicher Ritter,
saget uns doch, was höret man vom Kay-
ser Henrico gutes sagen? Er antwortet
mit Lissen, und sprach: Ey! wisset ihrs
nicht, ist es doch allbereit länger als ein
Jahr, daß der Kayser gestorben ist; He-
lena sprach: O wie gerne höre ich das, daß
ihr uns also gute Zeitung gebracht habt,
nun will ich euch zu Lohn selbst mit meiner
Hand ein gut Bett bereiten, damit ihr
wohl ruhen und einen süßen Traum ha-
ben möget. Denn ichs ihm von Herzen
gerne gönne, des gleichen wolt ichs auch
meinem ganzen Geschlechte gönnen, da-
durch meinem allerliebsten Gemahl, und
mir dergleichen Freyheit entstünde, gleich
ob wir von neuen an die Welt geböhren
würden. Der Kayser sprach: Der Kay-
ser ist nun längst, wo der liebe Gott seine
Seele hingewandt hat: aber ich bitte
liebe Frau, ihr wollet mirs als einen
Gast nicht verargen, daß ich mit euch,
als ein Unbekandter, der ich euch viel-
leicht, die Tage meines Lebens nicht ge-
sehen, so viel reden und fragen mag.
Wenn ihr den Kayser löblicher Gedächt-
niß, sowol in euer Gewalt, als ihr mich
habt, bekümet, wie wollet ihr ihn ver-
ehren? Deme antwortete sie: Ach wolte
es mit meinem Liebsten dahin bringen,
daß er den Morgen nicht erleben sollte.
Als sie nun am Morgen aufstunden,
nahm der Gast von dem Wirthe und der
B 3 Wirthin 31

23 Die Tappen
24 gefornwaffel und die
25 sagt weiswein botte
26 In 24ten Jhr dieung
27 angoboch

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus ist nicht zu sehen. Jupiter erscheint Morgens um 3 in Süd-Süd-Ost. Mars ist Abends
um 9 neben der Venus zur Linken in Westen, und gehet um 11 unter. Venus ist Abends nach 8 gegen Nord-
Westen, kommt den 25 üben Marte. Mercurius ist nicht zu sehen. Der Mond ist den 12 Morgens üben
Jupiter, den 24 Abends untern Mars und Venus, wenn Venus dem Mars noch zur Rechten siehet.

Mittwoch	1 Quatember	10. 20	17 23	* 2, Δ ♂ ♀	regenhaft,	3. 40	8. 20	21 Prudentis
Donnerst.	2 Nicodemus	11. 17	18 6	♂ ♀	wieder sein klahr,	3. 39	8. 21	22 Emilia
Freitag	3 Crastinus	12. 14	19 9	♂ ♀	Sonnen-Schein,	3. 38	8. 22	23 Desiderius
Sonnab.	4 Dakus	13. 12	18 1	♂ ♀	wieder trüb,	3. 37	8. 23	24 Esther

XXIII. Woche. Ev. Joh. 3. Jesus und Nicodemus. **Tagel. 16. Stund. 48. Min.** Ev. Vom Heil. Geist, Joh. 14.
 Ep. Röm. 11. D. Welch eine Tiefe. **Nachtel. 7. Stund. 12. Min.**

Sonntag	5 Trinitatis	14. 9	13	1, 40. Nachm.	ziemlich warm	3. 36	8. 24	25 Prudentis
Montag	6 Arctenius	15. 7	26	♂ ♀	Wetter, fein	3. 35	8. 25	26 Emilia
Dienstag	7 Lucretia	16. 4	8	♂ ♀	etwas trüb,	3. 34	8. 26	27 Desiderius
Mittwoch	8 Medardus	17. 7	20	♂ ♀	Wetter, fein	3. 33	8. 27	28 Desiderius
Donnerst.	9 Fronleichn.	17. 5	2	♂ ♀	etwas trüb,	3. 32	8. 28	29 Maximin.
Freitag	10 Flavius	18. 5	14	Δ ☉, ☐ ♀	fruchtbar	3. 32	8. 28	30 Wandis
Sonnab.	11 Barnabas	19. 5	25	Δ ♀	Wetter,	3. 32	8. 28	1 Petronella

XXIV. Woche. Ev. Luc. 16. Vom reichen Mann. **Tagel. 16 Stund. 56. Min.** Ev. Jesus und Nicodemus, Joh. 3.
 Ep. 1. Joh. 4. Gott ist die Liebe. **Nachtel. 7. Stund. 4. Min.**

Sonntag	12 1. Trinit.	20. 5	7	* 2, Δ ♂	mit abgewech.	3. 32	8. 28	1 Trinit.
Montag	13 Tobias	21. 4	20	4, 53. Nm.	* ♀, Δ ♀	3. 31	8. 29	2 Nicod.
Dienstag	14 Valerius	22. 4	2	☉ in ☉	☐ ♀, selten	3. 31	8. 29	3 Crastinus
Mittwoch	15 Vitus	23. 4	15	* ☉, ☐ ♂	Sonnenschein,	3. 30	8. 30	4 Darius
Donnerst.	16 Justina	24. 4	28	Δ ♀, ☐ ♀, *	♀ in ☉	3. 30	8. 30	5 Fronleichn.
Freitag	17 Wolmar	25. 3	11	♂ ♀	♂ ♀, * ♂ windig,	3. 30	8. 30	6 Arctenius
Sonnab.	18 Arnolphus	26. 3	25	* ♀	etwas trüb,	3. 30	8. 30	7 Lucretia

XXV. Woche. Ev. Luc 14. V. großen Abendmahl. **Tagel. 17. Stund. 2. Min.** Ev. Vom reichen Mann, Luc 16.
 Ep. 1. Joh. 3. Wer anders auch **Nachtel. 6. Stund. 52. Min.**

Sonntag	19 2. Trinit.	7. 3	10	☉	wieder sein klahr	3. 29	8. 31	8 1. Trinit.	
Montag	20 Florentin.	8. 9	25	☉	6, 42. Nachm.	♂ ♀	3. 29	8. 31	9 Barnimus
Dienstag	21 Nabel	9. 6	10	☉	* ♂ ♂	♂ ♂	3. 29	8. 31	10 Flavius
Mittwoch	22 Achatus	10. 2	25	☉	in ☉	Längster Tag.	3. 29	8. 31	11 Barnabas
Donnerst.	23 Carpasius	11. 2	10	♂ ♀	☐ ♀ und gut, noch	3. 29	8. 31	12 Basilides	
Freitag	24 Joh. Tauf.	12. 1	25	♂ ♀	☉, Δ ♀	fein bequem,	3. 29	8. 31	13 Tobias
Sonnab.	25 Calagius	13. 1	9	♂ ♀	☉	Sonnenschein,	3. 29	8. 31	14 Valerius

XXVI. Woche. Ev. Luc 15. Vom verlohrenen Schaaf. **Tagel. 17. St. 2. Min.** Ev. V. Großen Abendmahl, Luc 14.
 Ep. 1. Petr. 5. So demüthiget euch. **Nachtel. 6. St. 58. Min.**

Sonntag	26 3. Trinit.	4. 1	23	♂ ♀	Δ ♀, * ♂ ♀	3. 29	8. 31	15 2. Trinit.	
Montag	27 Ladislans	5. 9	7	☉	9, 20. Morg.	☐ ♀, * ♀	3. 30	8. 30	16 Justina
Dienstag	28 Josua	6. 6	20	☉	☐ ♂ ♀	klahr,	3. 30	8. 30	17 Wolmar
Mittwoch	29 Pet. Paap.	7. 3	3	Δ ☉, * ♀, ☐ ♀	☉ in ☉	3. 31	8. 29	18 Arnolphus	
Donnerst.	30 Paul Geb.	8. 0	15	♂ ♀	♂ ♀	warm,	3. 31	8. 29	19 Verbasius

Wirthin Abschied, sagte ihnen, wegen der Verehrung freundlichen Danck, und sie begleiteten ihn ehrlich, bis vor die Schlag-Brücken, und ließen ihn dahin ziehen. Der Kayser nahm den Ort und die Gelegenheit der Wälder gar wohl in Acht, denn dieser Tag war viel heller als der vorhergehende, und wandte sich nach Mittage. Und als er gen Regenspurg kam, wurde er von allem Volck mit grossen Freuden angenommen: es kamen viele Fürsten zu ihm, auf daß sie ihn, als einen Verlohrnen, empfahen, und sich seiner Zukunft freuen möchten, denen er Danck sagte. Und nach etlichen Tagen begehrete er an sie, daß sie mit ihm einen Feldzug thun wolten, denn er Vorhabens wäre, ein Schloß zu gewinnen welches sie gerne verwilligten. Da befahl der Kayser, daß man viele Holz-Aerte zubereiten sollte. Als nun das Kriegs-Volck bey Regenspurg zusammen kam, war der Kayser selbst der Heerführer. Und da das Volck auf den Ort gebracht ward, da keine Wege waren, ließ der Kayser die grosse Bäume niedersälen, und also den Weg bis zum Schloß räumen. Wie sie sich bey dem Schlosse gelagert, fragten die Fürsten den Kayser, was er auf diesen Schloß für einen Feind hätte? Der Kayser antwortete, und sprach: Allhier habt ihr meinen unzeitigen Eydam, samt meiner ungehorsamen

Page
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

*Jan 10^{ten} nach
Bibow g^{roß} f^{ür}st
nach Bibow g^{roß} f^{ür}st
den 2^{ten} Tag*

Planeten - Erscheinungen.

Saturnus ist noch nicht wieder zu sehen. Jupiter kommt Morgens gegen 2 in Süden. Mars hat die Venus noch zur Linken. Mars verlieret sich hernach, und Venus bleibet der Abend-Stern. Mercurius ist noch nicht zu sehen. Den 7 Abends ist der Mond übern Jupiter. den 22 weit unter Venus.

1735. VII. Monat.	Verbesserten Calenders, JULIUS.	Lauff Lauff	Himmels-Wege- benheiten.	Auf- gang	unter- gang	Julianischen Calenders, JUNIUS.			
Freitag	1 Theobald	8.57	28	Δ♂	♂	noch warm Son-	3.32	8.28	20 Florentin
Sonntag	2 Mar. Heims	9.54	10	Δ♀	♀	neuschein,	3.32	8.28	21 Nabel
XXVII. Woche.	Ev. Luc. 6. Seyd barmherzig. Ep. Röm. 8. Denn ich halte.			Tagesl. 16. St. 54. Minuten. Nachtsl. 7. St. 6. Minuten.		Ev. Verlobrnen Schaaf, Luc. 15.			
Sonntag	3 4. Trinit.	10.51	22	☾		sehr warm und	3.33	8.27	22 3. Trinit.
Montag	4 Ulrichus	11.49	5	♂	♂	in ☾ schmel,	3.34	8.26	23 Carpasius
Dienstag	5 Anshelmus	12.46	17	☾		3, 52. Morg. Δ♂	3.35	8.25	24 Joh. Tauf.
Mittwoch	6 Hector	13.43	28	☾		☾♂♂ Süd-	3.35	8.25	25 Eulagius
Donnerst.	7 Demetrius	14.40	10	♂	♂	West-Wind, Don-	3.36	8.24	26 Jeremias
Freitag	8 Kilian	15.37	22	☾	♂	nerschauen,	3.37	8.23	27 Ladislaus
Sonntag	9 Cyrilla	16.35	4	♂	♀	unrubig, wie	3.38	8.22	28 Josua
XXVIII. Woche.	Ev. Luc. 5. Reicher Fischzug. Ep. 1. Petr. 3. Endlich aber.			Tagesl. 16. Stund. 42 Minuten. Nachtsl. 7. Stund. 19. Minuten.		Ev. Seyd barmherzig Luc. 6.			
Sonntag	10 7. Trinit.	17.32	16	Δ♂	♂	der etwas besser,	3.39	8.21	29 4. Trinit.
Montag	11 Pius	18.29	28	☾	♂	Δ♂ fein bequem	3.40	8.20	30 Paul Geb.
Dienstag	12 Henricus	19.26	11	Δ♀	♀	in ☾ und angenehm	3.40	8.20	1 Theob.
Mittwoch	13 Margreta	20.23	23	☾		6, 9. Morg. Sommer-	3.41	8.19	2 Mar. D. Julius
Donnerst.	14 Bonavent.	21.21	6	☾	♂	☾♂ Wetter,	3.42	8.18	3 Cornelis
Freitag	15 8. Trinit.	22.18	20	♂	♂	♂ Nord-West-	3.43	8.17	4 Ulrichus
Sonntag	16 Ruth	23.15	4	♂	♀	☾ Wind,	3.44	8.16	5 Anshelmus
XXIX. Woche.	Ev. Matth. 5. Pharis Gerechtigkeit. Ep. Röm. 6. Wisset ihr nicht.			Tagesl. 16. Stund. 30. Minut. Nachtsl. 7. Stund. 30. Minut.		Ev. Reicher Fischzug, Luc. 5.			
Sonntag	17 6. Trinit.	24.12	18	Δ♀	♀	unrubig,	3.45	8.15	6 7. Trinit.
Montag	18 Rosina	25. 9	3	♂	♀	♂, ♀ fein	3.46	8.14	7 Demetrius
Dienstag	19 Ruffina	26. 7	18	♂	♂	temperirt, etwas	3.48	8.12	8 Kilian
Mittwoch	20 Elias	27. 4	3	☾		1, 25. m. früh. ♂♂	3.49	8.11	9 Cyrilla
Donnerst.	21 Praxican.	28. 1	19	☾	♂	☾♂ Regen,	3.50	8.10	10 7. Trinit.
Freitag	22 M. Magd.	28.59	4	Δ♂	♂	☾♂ Sonnenschein,	3.52	8. 8	11 Pius
Sonntag	23 Apollonia	29.56	18	☾	♂	☾ Hundst. Anf. Δ♂	3.54	8. 6	12 Henricus
XXX. Woche.	Ev. Marc. 8. Von 4000. Mann. Ep. Röm. 6. Ich muß menschlich.			Tagesl. 16. Stund. 10. Minut. Nachtsl. 7. Stund. 59. Minut.		Ev. Pharis Gerechtigkeit, Matth. 5.			
Sonntag	24 8. Trinit.	30.53	2	☾	♂	☾, ♀ gut und an-	3.55	8. 5	13 6. Trinit.
Montag	25 Jacobus	1.50	16	♂	♀	genehm Sommer-	3.57	8. 3	14 Bonavent.
Dienstag	26 Anna	2.48		☾		6, 42. m. Nachm. ♀	3.59	8. 1	15 M. Theil.
Mittwoch	27 Martha	3.45	12	☾	♂	☾♂ Wetter,	4. 0	8. 0	16 Ruth
Donnerst.	28 Pantbal.	4.42	25	Δ♂	♂	☾ rückgängl	4. 2	7.58	17 Alexius
Freitag	29 Beatrir	5.40	7	Δ♂	♀	angenehmer	4. 4	.56	18 Rosina
Sonntag	30 Abdon	6.37	20	Δ♀	♀	☾ Ost-Wind,	4. 5	7.55	19 Ruffina
XXXI. Woche.	Ev. Matth. 7. Falschen Propheten. Ep. Röm. 8. So sind wir.			Tagesl. 15. Stund. 46. Min. Nachtsl. 8. Stund. 14. Min.		Ev. Von 4000. Mann, Marc. 8.			
Sonntag	31 9. Trinit.	7.35	2	♂	♂	noch gut und trocken,	4. 7	7.53	20 8. Trinit.

horsamen Tochter. Der Graf hörte das Getümmel, lieff eilends über die Brücken aufs Thor, und fragete, was das bedeutete? Ihm wurde zur Antwort dieses: Der Kayser Heinrich, welcher neulich bey euch auf diesem Schlosse gewesen, und das Brodt mit euch gegessen, welchen ihr von wegen der Länge seines Barts nicht gekannt, hat uns befohlen, daß wir euch und seiner Tochter auf Leib und Leben absagen sollen. Der Graf gab zur Antwort, er wolle sich wehren, aber er hatte nicht womit, denn alle Arm-Brüste vermodert, und die Sehnen verfaulet waren, fing allein an, sich mit Steinwerffen zu wehren. Helena lieff eilends auf die umlaufende Wehr, und schrey mit heller Stimme, und sprach: Ihr solt es sämmtlich wissen, daß ich nach meinen lieben Herrn und Grafen, nicht eine Stunde leben will, wird mich nicht jemand anders ermorden, so will ich mich selbst umbringen. Die Ferkhogen traten vor dem Kayser, und suchten diesen Zweyen Gnade. Die Bitte währete so lange, bis sich der Kayser bewegen ließ, und fing an, (denn er selbst auch ein Buhler war) zu weinen, und sprach: O Amor, wie hast du so viel und mancherley Fälle! Allda wurde bald Friede gemacht, und den Grafen ein Vertrag angemeldet. Der Graf und die Helena lieffen die Brücken nieder, gingen dem

1 auf Buho 7
 2
 3
 4
 5 den 29ten die Leber
 6 Königin von Preussen
 7 gestorben um 10 Uhr
 8
 9
 10
 11
 12 den 30ten auf Büten
 13 und April gestorb
 14
 15 Dritter Beht Tag.
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31

Planeten - Erscheinungen.

Saturnus ist Morgens gegen 2 etwas in Osten zu sehen. Jupiter erscheint Abends nach 10 in Süd-Süd-Ost, kommt um 12 in Süden Mars und Mercurius sind nicht zu sehen. Venus ist Abends im West gegen Norden. Der Mond ist den 4 übern Jupiter, den 16 Morgens übern Saturno, den 22 Abends inter Venus, den 23 neben derselben, den 31 wieder übern Jupiter.

1735. **Verbesserten** **Himmels-Begebenheiten.** **Johannisken**
VIII. **Calenders,** **Calenders,** **auff** **Lauff** **auff** **unter** **Calenders,**
Monat. **AUGUST.** **gang** **ang** **JULIUS.**

Montag	1 Pet. Ketten	8.33	14	Δ ♀	es wird kalt und	4. 9	7.51	21 Praxican.
Dienstag	2 Hannibal	9.30	25	Δ ♀	naß, darauf wieder	4.11	7.49	22 M. Magd.
Mittwoch	3 Eleasar	10.23	7	☉	6, 52. Nachm. fein	4.12	7.48	23 Apollonia
Donnerst	4 Ostwald	11.25	19	☉	Δ ♀ ☉ ☉	4.14	7.46	24 Christina
Freitag	5 Dominicus	12.23	1	* ♀	flahr, starcker	1.16	7.44	25 Jacobus
Sonnab.	6 Sixtus	13.20	13	☉	Nord, West, Wind,	4.18	7.42	26 Anna

XXXII. **Woche.** **Ev. Luc. 16 Ungerechten Haushalter. Tagel. 15. Stund. 20. Min.** **Ev. Falschen Propheten, Matth. 7.**
Ep. 1. Cor. 10. Das ist aber uns. Nachtel. 3. Stund. 40. Min.

Sonntag	7 9. Trinit.	14.18	25	* ♀, ☉, ☉ ♀	Gewöck	4.20	7.40	27 9. Trinit.
Montag	8 Eyracus	15.15		Δ ☉ ♀	☉ in ☉ fein	.22	7.38	28 Panthal.
Dienstag	9 Romanus	16.13	20	Δ ♀ ☉	flahr und	4.24	7.36	29 Beatry
Mittwoch	10 Laurentius	17.10	3	☉ ☉, ☉ ♀	Δ ♀ gut,	4.26	7.34	30 Abdon
Donnerst	11 Hermanus	18. 8	16	☉, 2. Min. ☉ ☉	☉ ☉	4.28	7.32	31 Germanus
Freitag	12 Clara	19. 5	29	☉ ♀	wieder	4.30	7.30	1 Pet. Ket.
Sonnab.	13 Hippolitus	20. 3	13	* ☉ ☉ ☉	unbeständig,	4.33	7.27	2 Hannib.

XXXIII. **Woche.** **Ev. Luc. 19 Zerhöhr. Jerusalem. Tagel. 14. Stund. 10. Min.** **Ev. Ungerechten Haushalter, Luc. 16.**
Ep. 1. Cor. 12. Von den geistlichen. Nachtel. 9. Stund. 10. Min.

Sonntag	14 10 Trinit.	21. 0	27	☉ ♀, ☉ ♀	etwas flahr,	4.35	7.25	3 9. Trinit.
Montag	15 Mar. Hilt	21. 8	12	☉ ☉	Sonn n. ☉ fein,	4.37	7.23	4 Ostwald
Dienstag	16 Naac	22. 55	27	* ♀ ☉	starck Gewöck,	4.39	7.21	5 Domin.
Mittwoch	17 Willibald	23. 53	12	☉ ☉	ziemlich gut,	4.41	7.19	6 Sixtus
Donnerst	18 Emilia	24. 51	27	☉	8 Uhr 29 min. Morg.	4.43	7.17	7 Donatus
Freitag	19 Sebaldus	25. 48	12	☉ ☉	es wird	4.45	7.15	8 Eyracus
Sonnab.	20 Bernhard	26. 46	27	Δ ☉, ☉ ♀	☉ in ☉ naß,	4.47	7.13	9 Romanus

XXXIV. **Woche.** **Ev. Luc. 18. Pharif und Bößner. Tagel. 14. Stund. 22. Min.** **Ev. Zerhöhr. Jerusalem, Luc. 19.**
Ep. 1. Cor. 15. Ich erim. ere auch. Nachtel. 9. Stund. 38. Min.

Sonntag	21 11. Trinit.	27.44	11	☉ ☉ ☉	☉ ☉ sichte. * ☉	4.49	7.11	10 10. Trinit. Laurentius
Montag	22 Zachäus	28.42	25	☉ ☉ ☉ ☉	☉ rechtgäug	4.51	7. 9	11 Hermann
Dienstag	23 Philibert	29.40	8	☉ in ☉	Hundstag Ende.	4.53	7. 7	12 Clara
Mittwoch	24 Barthol.	30.38	21	☉ ☉, ☉ ☉	kalt,	4.56	7. 4	13 Hippolity
Donnerst	25 Ludewig	1.36	4	☉	7, 29. Morg. Δ ♀	4.58	7. 2	14 Eusebius
Freitag	26 Trensus	2.34	16	☉	Δ ☉ Δ ☉ * ☉	5. 0	7. 0	15 Mar. Hilt
Sonnab.	27 Gebhard	3.32	28	☉ ☉	sichte. Δ ☉ trocken,	5. 2	6.58	16 Isaac

XXXV. **Woche.** **Ev. Marc. 7. Tauben und Stammen. Tagel. 13. Stund. 52. Min.** **Ev. Pharif und Bößner, Luc. 18.**
Ep. 1. Cor. 3. Ein solch Vertrauen. Nachtel. 10. Stund. 8. Min.

Sonntag	28 12. Trinit.	4.30	11	☉ ♀	fein flahr, schön	5. 4	6.56	17 11. Trinit.
Montag	29 Joh. Emig	5.28	22	☉ ☉	warm Wetter,	5. 6	6.54	18 Emilia
Dienstag	30 Benjamin	6.26	4	☉ ☉ ☉	angenehmer	5. 7	6.53	19 Sebaldus
Mittwoch	31 Rebecca	7.24	16	☉ ☉, Δ ♀, ☉ ☉	☉ Ost, Wind,	5.10	6.50	20 Bernhard

Merckwürdige Geschichte.

AUGUSTUS, oder August-Mo-
nath, hat XXXI. Tage.

dem Kayser entgegen fielen ihm zu Fusse,
und baten um Gnade. Der Kayser, als
ein gnädiger Potentat, erlies ihnen alle
ihre Schuld, und befahl, daß sie mit ihm
alsbald nach Regensburg ziehen sollten.
Sie nahmen ihre Schätze, welche sie
vorm Saal vergraben gehabt, huben die
Brücke auf, gingen heraus, und beschlos-
sen nach sich das Schloß, wandten also
mit dem Kayser und den Fürsten nach
Bayern. Solches geschah An. 910. Also
blieb dieses Schloß wüste, bis Anno 1009,
bis sich Ulbericus Herzog in Böhmen
einsmahls auf der Jagd verirrete, da er
dann von umgekehr dieses Schloß gefun-
den, worinnen annoch viel Wein und an-
der Proviant vorhanden gewesen; wie
der Herzog endlich wieder aus dem Wal-
de, und zu den Seinigen kommen, hat er
dieses Schloß seinen Diener Przim ge-
schencket, von dem es den Namen Przimda
(und zu Teutsch vielleicht nach dem Fräu-
lein Helena Frauenberg) wie es denn also
heisset, bekommen.

Denckwürdiges Prob-Stück
Weiblicher Verschlagenheit.

Don Pedro, von Granada aus Spanien
gebürtig, wurde durch die unwieder-
treibliche Macht des Todes seiner beyden
Eltern Hüffe und Zucht beraubet. Dan-
nenhero so wolte er nach verfloßener we-
nigen Zeit ihme nach einer Gehülffin um-
sehen,

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

*Don Pedro auf Böhmen
großfürst*

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus ist Morgens um 2 in Osten, und erscheint bis gegen 3. Jupiter ist Abends um 10 in Süd-
den, und gehet Morgens nach 1 unter. Mars und Venus sind nicht viel mehr zu sehen. Mercurius aber
erscheinet schön gegen den 21 Morgens zwischen 3 und 4 in Ost-Nord-Ost. Der Mond ist den 12 Morgens
neben Saturno zur Rechten, den 21 Abends nahe über Venus, den 27 Abends über Jupiter.

1735. IX Monat.	Verbesserten Calenders, SEPTEMBER.	Lauff &	Lauff	Himmels-Bege- benheiten.	Auf- gang	unter- gang	Julianischen Calenders, AUGUST.
Donnerst	1 Egidius	8.22	♄ 28	* 2 ♂♂ fein bequem und	5.12	6.48	21 Sympho.
Freitag	2 Lea	9.21	♁ 10	10. 32. Morg. gut,	5.14	6.46	22 Zachäus
Sonnab.	3 Mansuetus	10.19	♁ 22	* ♀, ☽ es wird	5.16	6.44	23 Philibert
XXXVI. Ev. Luc. 10. Priester und Leviten. Woche. Ep. Gal. 3. Lieben Brüder.				Tagel. 13. Stund. 24. Minut. Nachtel. 10. Stund. 36. Min.	Ev. Taub. und Stummen. Marc. 7.		
Sonntag	4 13. Trinit.	11.17	♁ 4	☽ windig, kalt und	5.18	6.42	24 ^{24. Trinitat} ^{Barthelom.}
Montag	5 Nathanael	12.15	♁ 17	☽ ♀, * ♀ ♀ ♂ ♀, Δ ♀	5.20	6.40	25 Lubwig
Dienstag	6 Magnus	13.14	♁ 0	Δ ♀ ♂ ♀ in ☽ naß,	5.23	6.37	26 Grenäus
Mittwoch	7 Regina	14.12	♁ 12	Δ ♀ ♀ in ☽ schlackicht,	5.25	6.35	27 Gebhard
Donnerst	8 Mar. Geb.	15.10	♁ 25	Δ ♀ ♀ ♂ ♀, ☽ ♀ ziemlich	5.27	6.33	28 Augustus
Freitag	9 Bruno	16.9	♁ 9	☽ ☽ ♀ ♀ unruhig,	5.29	6.31	29 Joh. Enth.
Sonnab.	10 Sosthenes	17.7	♁ 23	☽ 1, 52. früh. ♂ ♀, Δ ♀	5.31	6.29	30 Benjamin
XXXVII. Ev. Luc. 17. Zehen Aussätzige. Woche. Ep. Gal. 5. Ich sage aber.				Tagel. 12. Stund. 54. Minut. Nachtel. 11. Stund. 6. Minut.	Ev. Priester und Leviten, Luc. 10.		
Sonntag	11 14. Trinit.	18.6	♁ 7	* 2 ♀ * ☽, ♂ ♀ warm,	5.33	6.27	31 13. Trinit.
Montag	12 Cyrus	19.4	♁ 21	* ♀, ☽ ♀ trüb, Nebel,	5.35	6.25	1 Egidius
Dienstag	13 Maternus	20.3	♁ 6	☽ rückgäng. fein klar,	5.37	6.23	2 Lea
Mittwoch	4 15. Erhbb.	21.1	♁ 21	☽, Δ ♀ Nord-Westen	5.40	6.20	3 Mansuet.
Donnerst	15 Euphemia	22.0	♁ 5	☽ ♀ ♂ ♀, * ♀ ♀ Wind,	5.42	6.18	4 Moses
Freitag	16 Nicodem	22.59	♁ 20	☽ 4, 13 Nm. Δ ♀, ☽ ♀	5.44	6.16	5 Nathan.
Sonnab.	17 Lambertus	23.57	♁ 5	☽ ♀ ♀ trüb,	5.46	6.14	6 Magnus
XXXVIII. Ev. Matth. 6. Vom Mammon. Woche. Ep. Gal. 5. So wir im Geist.				Tagel. 12. Stund. 22. Minuten. Nachtel. 11. Stund. 38. Minut.	Ev. Zehen Aussätzige, Luc. 17.		
Sonntag	18 15. Trinit.	24.56	♁ 19	ziemlich klar und frische	5.49	6.11	7 14. Trinit.
Montag	19 Bernerus	25.55	♁ 3	* 2, ♂ ♀ Luft, wieder	5.51	6.9	8 Mar. Geb.
Dienstag	20 Fausta	26.54	♁ 17	Δ ♀ * ☽, ♂ ♀, ♂ ♀	5.53	6.7	9 Bruno
Mittwoch	21 ^{Matthäus} ^{Quasemb.}	27.52	♁ 0	☽ ♀, Δ ♀ unbestän.	5.56	6.4	10 Sosthenes
Donnerst	22 Mauritius	28.51	♁ 12	☽ ☽ ♀ in ☽ dig,	5.58	6.2	11 Cobaldus
Freitag	23 Hoses	29.50	♁ 25	☽ 11, 10. Ab. ☽ in ☽ ♀ ♀	6.0	6.0	12 Cyrus
Sonnab.	24 Joh. Empf.	30.49	♁ 7	☽ ♀, * ♀ ♀ Tag und N. gl.	6.2	5.58	13 Maternus
XXXIX. Ev. Luc. 7. Wittve zu Nain. Woche. Ep. Eph. 3. Darum bitte ich.				Tagel. 11. Stund. 52. Minuten. Nachtel. 12. Stund. 8. Minuten.	Ev. Vom Mammon, Matth. 6.		
Sonntag	25 16. Trinit.	1.48	♁ 19	☽ ♀ Δ ♀ ♂ starke	6.4	5.56	14 ^{15. Trinit.} ^{Erhebung}
Montag	26 Callistat.	2.47	♁ 1	Δ ♀, ♂ Nord-Ost-Winde,	6.7	5.53	15 Euphemia
Dienstag	27 Polyphus	3.46	♁ 13	☽ ♀, * 2 noch unruhig,	6.9	5.51	16 Nicodem
Mittwoch	28 Wencesl.	4.45	♁ 25	☽ ♀ ☽ ♀ fein klar	6.11	5.49	17 Quasemb.
Donnerst	29 Michael	5.44	♁ 7	Δ ♀ ♀ ♀ und trocken,	6.14	5.46	18 Titus
Freitag	30 Hieron.	6.43	♁ 19	* ♀, ♂♂ Sonnenschein,	6.16	5.44	19 Bernerus

September.

sehen, die um ihn sey, wie die Heil. Göttl. Schrift redet; und diese solte seyn Serafine, welche dem Ansehen nach, an Leibes- und Gemüths-Gütern ihm nicht ungleich, und keinen andern Mangel, als die Ungleichheit der Glücks-Gaben hatte, so aber Don Pedro nicht hoch achtete, als der mit der Fülle seines Reichthums diesen Mangel wol ersehen kunte, aber ehe dann er zum völligen erlaubten Genuß, durch den Priesterlichen Segen gelangte, so ward er innen, daß diese ein verstellter Engel des Lichts wäre, ich wil sagen, er erwischte sie in einem solchen listigen und bößhaftigen Betrüge, daß er nicht nur alleine seine Meynung zu heyrachten gänzlich änderte, sondern weil sie ihre Practique so artig zu spielen wußte, auch auf diese Meynung gerichte, daß, wofern er ja hinführo mit Heyrachts-Sedancken umgehen würde, er sich vielmehr nach einer einfältigen und langsamen, als nach einer sinnreichen und geschwinden umthun wolte. In diesen seinen Vorsatz reifete er einsten von Barcellona mit anbrechenden Tage, um sich der Beschwerlichkeit der Hitze, als auch der unzählbahren Mücken in etwas zu entäußern, nachdem er nun bey 3 à 4 Französische Meilen von Barcellona war, reifete er durch einen grossen Flecken, worinnen ein Catalonischer Herzog sich den Sommer über aufhielte, und weil

Page
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

C 3

dessen

Planeten = Erscheinungen.

Saturnus kommt Abends nach 10 in Ost-Nord-Ost, um 11 in Osten, bis nach 4 in Süd-Süd-Ost. Jupiter ist Abends um 8 in Süden, und geht um 11 gegen Süd-Süd-West unter. Mars und Venus sind nicht zu sehen. Mercurius ist noch Morgens gegen halb 5 in Ost-Nord-Ost schön zu sehen. Der Mond ist den 12 Abends unterm Jupiter.

dessen Schloß an der Strasse lag, so sahe die Herzogin diesen fürüber reisenden Edelmann auch. Gleich wie wir nun die Unbekandte gemeiniglich aus der Kleidung und äußerlichen Ansehen (wie wol öftters fälschlich) zu beurtheilen pflegen, als brachte die nette Kleidungs-Art und annehmliche aussen-Gestalt, dieses Reisenden, so viel zu wege, daß die Herzogin durch ihren Pagen denselben zu sich bitten liesse, indem der Herzog damahlen sich mit der Jagd erlustigte. Weil derselbe ein Herr von 60 Jahren, sie hingegen eine junge und schöne Dame, welche noch nicht über 20 Jahr alt war, als konte sie die Abwesenheit ihres Alten leichtlich ertragen, hingegen hatte sie einmige Lust mit ihres Gleichen sich zu ergessen. Don Pedro zweiffelte zwar Anfangs, ob er dieser so unversehnten Einladung Folge leisten sollte? Jedoch weil er dem Frauenzimmer nicht abgünstig, er auch verstanden, wer diejenige wäre, welche seiner Gesellschaft begehrte wolte er solche Höflichkeit ihr nicht abschlagen, wenn sie gleich etwas geringers als eine Herzogin wäre, folgte deswegen seinem abgeschickten Wegweiser auf das Schloß. Die wohl-gestaltete Leibes-Beschaffenheit, der Seberden, annehmliche Höflichkeit, waren statt der Lob- und Empfehlungs-Schreiben, so dienen unbekandten Fremdling der Herzogin
 Gruß

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Planeten = Erscheinungen.

Saturnus kommt Abends um halb 11 in Osten, Morgens gegen halb 4 in Süden, bis nach 5 unterm 7 Gestirn. Jupiter ist Abends gegen 7 in Süden niedrig, gehet nach 10 in Süd West unter. Mars ist noch nicht viel zu sehen. Venus und Mercurius sind auch verborgen. Der Mond ist den 5 Abends unterm Saturno, den 21 Abends überm Jupiter.

Verheiratheten **Calenders** **Lauff** **Lauff** **Himmels-Begebenheiten.** **Aufgang** **untergang** **Julianischen Calenders**

XI. NOVEMB. **OCTOBER.**

Dienstag	1 Aller Heil.	8.33	18	☾ ♀, ☽	fein	7.24	4.36	21 Ursula	
Mittwoch	2 Aller Seel.	9.33	20	☾ ♀, ☽	flabr und out	7.26	4.34	22 Cordula	
Donnerst.	3 Gottlieb	10.33	16	☾ ♂, ☽	Wetter,	7.28	4.32	23 Severing	
Freitag	4 Charlotta	11.33	0	☾ ♀, ☽	2 Sonnenschein,	7.31	4.29	24 Salome	
Sonnab.	5 Blandina	12.34	14	☾ ♀, ☽	* h, ☽	Rebel,	7.33	4.27	25 Crispina

XLV. Ev. Matth. 18. Königs Rechnung. **Tagel. 8. Stund. 50 Minuten.** Ev. Königlicher Sohn,
Woche. Ep. Phil. 1. Ich dancke meinen. **Nachtel. 15. Stund. 10. Minut.** **Joh. 4.**

Sonntag	6 22. Trinit.	13.34	28	☾ ♀, ☽	warm,	7.35	4.25	26 21. Trinit.	
Montag	7 Erdmann	14.34	12	☾ ♀, ☽	4.36. Nm. ☽, * ☽	7.37	4.23	27 Sabinus	
Dienstag	8 Claudius	15.34	26	☾ ♀, ☽	☽, ☽	noch	7.39	4.21	28 Sin. Jud.
Mittwoch	9 Theodorus	16.31	11	☾ ♀, ☽	* ☽	ziemlich	7.41	4.19	29 Absalom
Donnerst.	10 Mari. Lut.	17.35	25	☾ ♀, ☽	☽	gelinde Wetter,	7.4	4.17	30 Engelhard
Freitag	11 Mari. Bis.	8.35	9	☾ ♀, ☽	* ☽	fein trocken,	7.45	4.15	31 Wolfgang
Sonnab.	12 Konas	19.36	22	☾ ♀, ☽	Sonnen, Schein,	7.47	4.13	1 Aller Heil.	

XLVI. Ev. Matth. 22. Vom Zinse-Groschen. **Tagel. 8. Stund. 22. Min.** Ev. Königs Rechnung,
Woche. Ep. Phil. 3. Folget mir. **Nachtel. 15. Stund. 38. Min.** **Matth. 18.**

Sonntag	13 23. Trin.	20.36	6	* ♀, ☽	feucht,	7.49	4.11	2 23. Trin.	
Montag	14 Levinus	21.37	19	☾ ♀, ☽	☽	4.34. Nachm. ☽	7.50	4.10	3 Gottlieb
Dienstag	15 Leopold	22.37	3	☾ ♀, ☽	es wird kalt,	7.52	4.	84 Charlot.	
Mittwoch	16 Ottomar.	23.38	16	☾ ♀, ☽	* ☽	und frost,	7.54	4.	65 Blandin.
Donnerst.	17 Hugo	24.39	28	* ♀, ☽	starker Nord-	7.56	4.	46 Levnhard	
Freitag	18 Gelasius	25.39	11	☾ ♀, ☽	☽	rückg. Wind,	7.57	4.	37 Erdman
Sonnab.	19 Elisabeth	26.40	23	* ♀, ☽	☽	Schnee,	7.58	4.	28 Claudius

XLVII. Ev. Matth. 9. Zairi Töchterlein. **Tagel. 8. Stunden.** Ev. B. Zinse-Groschen,
Woche. Ep. Coloss. 1. Derhalben auch. **Nachtel. 16. Stunden.** **Matth. 22**

Sonntag	20 24. Trin.	27.41	5	☾ ♀, ☽	wieder etwas	8. 0	4. 0	9 23. Trinit.	
Montag	21 Mari. Dpf.	28.42	17	☾ ♀, ☽	☽	in ☽	8. 1	3. 9	10 Mari. Lut.
Dienstag	22 Cecilia	29.43	29	☾ ♀, ☽	☽	7.53. Nachm. ☽	8. 3	3. 5	11 Mari. Bis.
Mittwoch	23 Clemens	30.44	1	☾ ♀, ☽	* ♀, ☽	☽	8. 5	3. 5	12 Konas
Donnerst.	24 Josias	1.44	22	☾ ♀, ☽	☽	und schön	8. 7	3. 3	13 Eugenius
Freitag	25 Catharina	2.45	5	☾ ♀, ☽	☽	☽	8. 9	3. 5	14 Levinus
Sonnab.	26 Buffo	3.46	17	☾ ♀, ☽	* ☽	Sonnenschein,	8. 11	3. 4	15 Leopold

XLVIII. Ev. Matth. 21. Einreitung Christi. **Tagel. 7. Stund. 36 Min.** Ev. Zairi Töchterlein,
Woche. Ep. Röm 13. Und weil wir. **Nachtel. 16. St. 24. Min.** **Matth. 9.**

Sonntag	27 1. Advent	4.47	0	☾ ♀, ☽	☽	☽	8. 12	3. 48	16 24. Trin.
Montag	28 Günther	5.48	13	☾ ♀, ☽	☽	☽	8. 14	3. 46	17 Huao
Dienstag	29 Saturnin.	6.49	27	☾ ♀, ☽	☽	☽	8. 15	3. 45	18 Gelasius
Mittwoch	30 Andreas	7.50	11	☾ ♀, ☽	☽	☽	8. 16	3. 44	19 Elisabeth

1735. **Verheßerten** Calenders, **Lauff** **Lauff** **Himmels-Bege** **Auf** **unter** **Calenders**, **Monat** **DECEMBER** **W** **benheiten.** **gang** **lang** **NOVEMBER**

Donnerst.	1 Longinus	8.51	11 25	Δ ♂ ♀	noch naß und	8.17	3.43	10 Amos
Freitag	2 Candidus	9.52	12 9	* ♂ ♀	in der trüb	8.18	3.42	11 Mar. Dp
Sonnab.	3 Agricola	10.53	13 24	□ ♀, Δ ♂	Sonnensche n,	8.20	3.40	12 Cecilia

XLIX. Woche Ev. Luc. 21. Zeichen an O und C. **Regel. 7. Stund. 18. Min.** Ev. Greuel der Verwüstung, Ep. Röm. 15. Was aber vorhin. **Regel. 16. Stund. 42. Min.** Matth. 24.

Sonntag	4 ^{2. Advent} Barbara	11.54	14 9	Δ ☉, □ ♀ ♂	es wird	8.21	3.39	23 ^{2. Trinit.}
Montag	5 Naemi	12.55	15 23	* ♂, □ ♀	ziemlich trocken,	8.22	3.38	24 Josias
Dienstag	6 Nicolaus	13.56	16 7	Δ ♀, * ♂	wieder trüb,	8.23	3.37	25 Catharina
Mittwoch	7 Agathonia	14.57	17 21	☉, 31. früh. Δ ♀, * ♀		8.24	3.36	26 Suso
Donnerst.	8 Mar. Empf.	15.58	18 5	* ♂, □ ♀	rechtig.	8.25	3.35	27 Conrad
Freitag	9 Heil. Tag	16.59	19 19	☉	noch gelinde	8.25	3.35	28 Güntherg
Sonnab.	10 Judith	18. 0	20 2	♂ ♂ ♀	und gut Wetter,	8.26	3.34	29 Saturnin

L. Woche Ev. Matth. 11. Joh im Gefängnis. **Regel. 7. Stund. 6. Minuten.** Ev. Einreitung Christi, Ep. I. Cor. 4. Dafür halte uns. **Regel. 16. Stund. 54. Min.** Matth. 21.

Sonntag	11 ^{3. Advent}	19. 1	21 15	♂ ♀, * ♀	kalt, starker	8.27	3.33	30 ^{3. Advent} Andreas
Montag	12 Ottilia	20. 2	22 29	♂ ♀	Nord, Ost	8.28	3.32	1 Longinus
Dienstag	13 Lucia	21. 3	23 11	☉ in 10	Wind,	8.28	3.32	2 Candidus
Mittwoch	14 Quatern	22. 4	24 24	☉, 7. Morg	unbe	8.29	3.31	3 Agricola
Donnerst.	15 Albina	23. 5	25 7	☉ 21, * ♂ ♀	ständig,	8.29	3.31	4 Barbara
Freitag	16 Ananias	24. 6	26 19	Δ ♀	es bleibt trüb und	8.30	3.30	5 Naemi
Sonnab.	17 Johanna	25. 8	27 1	* ♂ 1	☉ ♀ naß,	8.30	3.30	6 Nicolaus

LXI. Woche Ev. Joh. 1. Zeugnis Johannis. **Regelänge 7. Stunden.** Ev. Zeichen an O und C, Ep. Phil. 4. Freuet euch. **Regel. 17. Stunden.** Luc. 21.

Sonntag	18 ^{4. Advent}	26. 9	28 13	☉ 27	□ ♀ ♂ ♀	fein	8.30	3.29	7 ^{4. Advent}
Montag	19 Manasse	27.10	29 25	* ♂	flahr Wetter, darauf	8.31	3.29	8 Mar. Dp	
Dienstag	20 Abraham	28.11	30 7	Δ ♀, □ ♀	etwas Frost,	8.31	3.29	9 Joachimus	
Mittwoch	21 Thom. Ap	29.12	31 18	☉ * ♂ ♀, Δ ♂	wieder	8.31	3.29	10 Judith	
Donnerst.	22 Beata	30.13	1 0	☉ II, 47. Vorm.	Ein	8.31	3.29	11 Barsabas	
Freitag	23 Eugendr.	1.14	2 13	☉ ♀ Δ ♀, □ ♀	(Kürzer)	8.31	3.29	12 Ottilia	
Sonnab.	24 Adam, Ev	2.15	3 25	Δ ☉	☉ ♀ fein flahr	8.31	3.29	13 Lucia	

LXII. Woche Ev. Luc. 2. Von der Geburt Christi. **Regel. 6. Stund. 59. Minuten.** Ev. Joh. im Gefängnis, Ep. I. Cor. 13. Lieben Brüder da. **Regel. 17. Stund. 2. Min.** Matth. 11

Sonntag	25 Christtag	3.17	4 8	Δ ♀, ♀ ♀	und trocken,	8.31	3.29	14 ^{4. Advent}
Montag	26 Stephan	4.18	5 21	♂ ♀, ♂ ♂	wieder naß und	8.30	3.30	15 Albina
Dienstag	27 Joh. Ev.	5.19	6 5	☉ 29	☉ ♀ kalt,	8.30	3.30	16 Ananias
Mittwoch	28 ^{Auf. Kundl}	6.20	7 19	☉ ♀ ♀	Westliche	8.30	3.30	17 Quatern
Donnerst.	29 Jonathan	7.21	8 4	☉ 18. W.	Winde,	8.29	3.31	18 Ignatius
Freitag	30 David	8.22	9 19	☉ 22	* ♂ ♀, Δ ♂ ♀	8.29	3.31	19 Manasse
Sonnab.	31 Sylvester	9.23	10 4		mit etwas Schnee.	8.28	3.32	20 Abraham

unwissende, oder einfältige Frauens-
Person an treffen kunte, von der er der-
gleichen ihm erwiesene und erzählte List
nicht zu erwarten hätte, die man an den
Sinn-reichen zu scheuen habe, so wolte er
heyrathen, denn ich habe mehr als mit-
telmäßige Glücks-Güter, sagt er, und
wenn die Frau, so ich heyrathen werde,
schon nichts hätte, wann sie nur wohl
erzogen, und nicht allzubeßlich wäre, wol-
te ich mich nicht bedencken sie zur Ehe zu
nehmen, wiewol die Wahrheit zu sagen,
ich lieber eine beßliche aber dabey einfäl-
tige, als eine schöne und dabey listige Frau
haben wolte. Mein Herr ist mit einem
grossen Irthum beladen, ersetzte die
Herzogin, was verstehet er wol durch ei-
ne wohl erzogene Frau? eine Ehrlieben-
de, erwiederte der Granader. Und wie
kan sie Ehr-liebend seyn, wenn sie alber
ist? war die Gegen-Antwort: Sie weiß
ja nicht was Ehrbarkeit ist; ja weiln sie
so einfältig seyn solle, wird sie es wol auch
nicht erlernen können, und wie wird eine
unwissende euch lieben können, wann sie
euch und eure Gemüths-Zuneigung nicht
erkennen kan? Es ist ja zu befürchten, ei-
ne solche möchte wider ihr Gebühr thun,
und wird es nicht besser wissen, sondern
gänzlich vermeynen, sie habe recht ge-
than. Dahingegen eine Sinn-reiche, ob
sie gleich über die Schnur häuet, kan
sie sich doch wieder auf den rechten Weg
D 2 lencken,

31
30
29
28
27
26
25
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

Vierdter Beht-Tag.

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus ist Abends um 6 in Osten, um 11 in Süden, geht Morgens um 6 in West-Nord-West
unter. Jupiter geht Abends um 6 in Süd-West unter. Mars und Venus sind Morgens in Süd-Ost,
neben einander, bis um 7 zu sehen. Mercurius ist nicht wohl zu sehen. Der Mond ist den 11 Morgens
um 6 in Süd Ost, zwischen Mars und Venus schön zu sehen.

tencken, und ihre Ehre aufs wenigste bemanteln. Sie unterredeten sich noch eine Zeit mit einander von dieser Materie, und bliebe der Granader noch fest auf seiner Meynung, daß ein Frauen-Bild weiter nichts wissen sollte, als ihren Mann zu lieben, ihm getreu zu seyn, für die Haushaltung und Kinder zu sorgen; hingegen behauptete die Herzogin, daß eine Alberne nicht tüchtig irgend zu etwas wäre, und ob sie gleich schön, wäre sie doch einem geschmizten, gemahlten, oder leblosen unnühem Bilde gleich, und dannenhero könne man sie leichtlich hinten ansetzen und verachten. Nachdem sie nun verschiedene Proben und Beweißthümer ihres guten Verstandes einander erwiesen, wolte der Granader sich seiner Höflichkeit wieder erinnern, stunde deswegen von dem Tisch auf, um sich wegen der erwiesenen Ehre sowol der köstlichen Bewirthung (dann sie hatte ihm herrliche Speise auftragen lassen) als der klug-sinnigen Unterredungen und Gesprächs halben, demüthigst zu bedanken. Die Herzogin hatte ihre Lust noch nicht sattfahm gestillet, deswegen so liesse sie nicht zu, daß er seine Danckagung, als welche sie ohne das für unnöthig, und hingegen sich danckpflichtig erachtete, zu vollführen, fürwendende, daß man solche angenehme Gäste nicht so balde wieder abscheiden lasse, besonders zu der Zeit, da bereits die betriegliche Nacht anzubrechen beginne, zu welcher Zeit es sehr gefährlich zu reissen, wie ihr dann keine unglücklichere und trübseligere Zeitung würde können beygebracht werden, als wenn ihm durch die finstere Nacht einiges Unheil zugestossen wäre, deswegen es ja rahtsamer sey ausser der Gefahr zu seyn, als sich darinnen zu begeben, besonders ist, da die erwünschte Gelegenheit ihnen vergönnet, sich der Ergöblichkeit noch ferner zu gebrauchen, dieweilen sie alleine, auch die Ankunfft ihres Herzoges noch nicht zu besorgen wäre. Welches lehtere dem guten Granader vielleicht in dem Kopffe gesteckt, daß er sich gefürchtet, er möchte ertappet werden, insonderheit weil er wol wuste, wie mißtrauig das Alter, gegen die Jugend wäre. Jedoch gedachte er hinwieder, daß man sich der Gelegenheit bedienen solle, als welche nicht alle Tage sich ereigne. In diesen und andern Gedancken nun war er begriffen, bis er sich entschlossen länger zu verharren, indem er sich aber niedergelassen, um seine angefangene Unterredung fortzusetzen, siehe, da kam jemand von des Schlosses Bedienten, welcher anzeigte, daß der Herzog bereits vor der Thür wäre, da war nun Zeit daß die Herzogin in der That erwiese, was sie zuvor mit blossen Worten zu vertheidigen sich unterfangen, war also guter Raht nicht wohlfeil, welchen aber die Eilfertigkeit und höchste Nothwendigkeit an die Hand gabe, daß sie ihren lieben Zeit-Vertreiber weiter nicht bringen kunte, als in etwen verschlossenen Schranck, worinnen sie ihre gebrannte Wasser verwahrte,

rete, und mußte Don Pedro aus zweyen Übeln eines erwählen, entweder verrathen oder gefangen und eingesperrt zu werden, zu welchen letztern er sich entschlossen, und also ein halb williger Gefangener worden. Die Herzogin, nachdem sie den Schlüssel dieses Gefängnisses zu sich gesteckt, legte sich ehlends auf das ohnfern zugerüstete Bette. Wie meynet man wol, wie dem guten Granader müsse zu Muhte gewesen seyn? Er steckte zwar in einem Behalter voller Krafft-Wasser, aber zweiffels-frey wünschte er in einem andern Zimmer zu seyn, sintemahlen die Wasser so viele Krafft nicht gehabt, ihn sattfam zu stärken, indem nun der Herzog bedacht war, seiner Gemahlin alle Liebe durch freundliches Umfassen zu erzeigen, war diese Arglistige bedacht, demselben eine Lücke mit Manier zu erweisen, er ging flugs in ihr Cabinet, und weil sie sich, dem Fremdling zu gefallen, überaus schön ausgepuhet, vermeynte dieser alte Geck, diese Rose blühe ihm zu Gefallen so lieblich, deswegen so lieblosete er sie nach Vermüdgen, entschuldigte sich wegen seiner so zeitlichen Wiederkunfft, welche ein Brief des Schult-Königes oder Vice-Roy verursachte, und begehute endlich etwas zu essen, um seine alte matte Glieder wieder in etwas zu erfrischen, welches ihm aufgetragen wurde. Nun wolte der Herzog seine Gemahlin sollte in dem Essen ihm Gesellschaft leisten, aber so wenig dem Don Pedro in seinem Wasser-Schranck gedurstet, so wenig hat sie gehungert, jedoch damit sie ihren listigen Anschlag desto eher vollführen möchte, liesse sie ihr einen Sessel bringen, und sahte sich zu ihm zu Tische hin, um ihr Prob-Stück weiblicher Verschlagenheit werckstellig zu machen, und zu erweisen, daß es unnöhtig sey, Sorge für ein listiges Frauen-Zimmer zu tragen, wie klug man auch verfahren möchte. Diese Herzogin nun war nicht allein ein Muster der Listigkeit, sondern war auch freymündig und freymühtig, woran ihr Alter ein sonderbahres Gefallen truge, un-wissend, daß solches eine Lock-Speise war, seine Leichtgläubigkeit desto eher zu berücken. Sie pflegte öfters mit ihm um etwas zu wetten, und zwar in abentheurlichen und seltsamen Sachen, welche diese Verschmitzte auf die Bahn brachte, und ihrem Herrn manches Stück Geldes auf diese ehrliche Weise abdiebete, wiewol es kaum also zu nennen, weil er oftmahlen mit gutem Willen verlohrt. Dieses ihres gewöhnlichen Ranckts bediente sie sich nun auch für dieses mahl, brach derowegen in diese Worte aus: Wie, mein lieber Herr! damit euch euer unzeitiges Essen desto besser schmecke, lasset uns, Kurzweil halber, um etwas wetten, es mag gleich dem armen Teuffel, dem eingeschlossenen Don Pedro gefallen oder nicht. Nach erhaltener, des Herzogs, Einwilligung, sagte sie: Will sich der Herr wol unterstehen, alles was in einem Hause von Eisen-Werck ist, zu nennen?

Der Herzog beirathete solches bey Verlust 300 Rthlr., Befahle dem Cant-
mer-Diener mit Dinten, Federn und Papier in Bereitschaft zu sehen,
um alles aufzuschreiben was er nennen würde, und nach langen Hin- und
Herfinnen und aufzeichnen, überlasse er den Zettul sehr stetzig, und stellte
nachmahlen demselben seiner Gemahlin heim, gänzlich vermeynende, es
werde nicht ein Stücklein mangeln, welches er nicht bezeichnen lassen.
Die Herzogin nahm nachgehends die Verzeichniß zur Hand, und sagte,
sie hätte denselben mit Bedacht überlesen, nun wolte sie ihrem Herrn eine
der artigsten Geschichte erzehlen, aus welcher erhellen werde, wer recht
oder unrecht, verlohren oder gewonnen habe. Hierauf fing sie nun frey-
mühtig an zu erzehlen, wie daß sie aus dem Fenster einen schönen und
wohlgestalten Jüngling fürüber reisen gesehen, welchen sie durch einen
Bagen habe zu sich bitten lassen, der auch alsobald zu ihr auf das Schloß
gekommen, und ihr seine wunder-seltsame Händel erzehlet, welche sie
gleichfals anzeigete, imgleichen wie sie in ein scharffes Wort-Gefechte mit
demselben gerathen, nemlich, ob es besser und rahtsanier sey eine sinnreiche,
oder einfältige Frau zu heyrathen?

Ja, that noch ungeschent darzu, daß dieser Ausländer so freundlich ge-
worden, daß er bereits habe angefangen zu lieb-äugeln; allein sie habe der
lustigen Gesellschaft, dieses so lieben Gastes, leider! länger nicht genieffen
können, die Ursach sey seine unverbhoffte Ankunft gewesen, als welche sie
zertrennet, er aber, weil er besorgete, er möchte bey dem Herzog übel an-
kommen, wo er ertappet würde, als habe sie denselben in schneller Eile in
ihrem Krafftwasser-Schranck verborgen, nicht wissend ob er nunmehr
tod oder lebendig sey. Weilla nun mein Herr wol weiß, daß ich nicht ge-
wohnet bin ihm zu tuscheln, vielweniger etwas für ihm zu verschweigen,
als habe ich auch dieses nicht verhehlen können, um denselben meine Treue
zu bezeigen, weswegen ich verhoffe, daß es diesem Armseligen nicht zu
grossen Unglück gereichen werde, als welcher sich dieses Unfalls nicht ver-
sehen, ich auch demselben keinesweges angestellet habe, euch, meinen Herrn,
an euer Ehre zu kräncken, sintemahlen ich diese Begebniß nicht wolte er-
zehlet haben, wo ich falsches Sinnes wäre. O Don Pedro! wie ist dir zu
Muhle? Kein Wunder, daß deine Glieder nicht für Frost zittern, daß
nicht nur die Gläser, sondern auch der Kasten selbstn unter sich stürzte, wie
von einem starcken Erdstütteln. Aber wie ist dem Herzoge zu Sinne? in
Wahrheit es ahnte ihm nichts gutes, dann die Frau erzehlte solches mit ei-
ner so ernsthaften Lieblichkeit, und lieblichen Ernsthaftigkeit, daß er auf
die Gedanken geriehte, es wäre warhafftig, was er gehöret, geschehen,
stunde deswegen voller Ernst und Zorn auf, begehrete die Schlüssel zum
Schranck

Straffen, um den Vogel, den seine Gemahlin gefangen, auch zu besehen.
Nun lieber Pedro, wehe dir, wenn du mit einer einfältigen Frauens-Ver-
sohn wärest umgangen, denn mit Gewalt würde dir schwerlich ausgeholfen
werden, deswegen so muß der Fuchs-Balg hier das beste dabei thun, wilt
du anders mit Manier durchkommen. Damit aber diese Arglistige ihr
Maas der Listigkeit erfüllen möchte, sie auch wol wußte, daß je mehr uns das
Verlangte abgeschlagen werde, je mehr und heftiger wir es zu begehren
pflegen, als zauderte sie die begehrte Schlüssel darzureichen. In jenes
Furcht und dessen Argwohn noch mehr zu häuffen, oder vielmehr, beyde
rechtschaffen an dem Narren-Seil herum zu ziehen, so weigerte sie sich
durchaus die Schlüssel jemand zu geben, worauf der Alte in etwas erhiet
ward, sie aber lächelte ihm zu, und sprach: Da mein Herr, leset zuvor den
Zettel, und sehet, ob das, was ihr begehret, darinnen stehe? wie? sind die
Schlüssel, welche sie ihm wiese, nicht auch von Eisen? Geld her, ihr werdet
gestehen müssen, daß ihr verlohren, und ich euch deswegen diesen Streich
erzehlen wollen um euch eures Irthums zu überzeugen. Wie? meinet ihr
wohl daß dieses wahr sey, oder seyn könne, was ich euch hier nach der Länge
erzehlet? Sehet ihr mich für so thöricht an, daß ich es euch an die Zähne
streichen wolte, wann sich die Sache also verhielte? Gedenet dessen nun-
mer nicht, daß ich solch eine alberne Narrin wäre. Es ist ja besser klug und
verschwiegen, als alber und geschwätzig seyn, (hier magst du die Ohren auf-
sperrn, lieber Don Pedro, und einen guten Muht fassen) gebet ihr nur
Geld her, und bekümmert euch nichts um Don Pedro, er ist mir und euch ein
guter Mensch; und gläubet ein andermahl nicht so leichtlich, sonst werdet
ihr hinwieder leichtlich betrogen werden, da euch denn recht geschehen wird.
O Arglist! o Bosheit! o Schalkheit! freylich ist es eine unnötige und
vergebene Sorge, welche man für listiges Frauenzimmer trägt. Dann
der Herzog glaubete nunmehr gänzlich, diese Erzählung wäre erdichtet,
und nur wegen des Sieges auf die Bahn gebracht, als er zuvor glaubete
daß Don Pedro wahrhaftig (wie es auch war) eingeschräncket sey, ja ich
halte dafür, wenn er Don Pedro selbst gesehen hatte, er hätte sich eher be-
reden lassen, daß seine Augen ihn blendeten, als daß ihm seine Gemahlin be-
trüge. Sehet, rief dieser Leichtgläubige überlaut, wie sie mich so artig mei-
nes Fehlers überzeugen! er lobete und priesete über das noch ihre klugsin-
nige Erfindung, überreichte ihr die benahmte Summa Geldes, und schätzte
sich höchstglücklich, daß er solch einen Engel, (aber es gibt zweyerley) be-
kommen, legte sich höchst-vergnügt (aber auch höchst betrogen) schlaffen,
sie hingegen was anders fürwendende, erlösete nach dessen Abwesenheit,
ihren halb-erstorbenen Granader wieder aus seinem Kercker, lachte beyde
aus, daß sie so artig betrogen worden. Und damit Don Pedro gleichwol
nicht

nicht umsonst seine Furcht ausgestanden habe, so verehrete sie demselben die 300 Reichsthaler, und ließ ihn, nach freundlichen Abschied, wieder seinen Weg ziehen.

Die Wind verkauffende Frauen und Lappen.

Als wir von Drontheim mit einem guten Wind ab, und drey Tage fortgefahren waren, überfiel uns plößlich eine Meer-Stille, also, daß wir gang nicht weiter fortkommen konnten. Der Schiffer, dem an einer geschwinden Reise sehr viel gelegen war, ward ungeduldig, und beschloß, mit dem Boot ans Land zu fahren, allda einen Zauberer zu suchen, der ihm Wind verkauffte. Ich und noch ein frommer Jüngling von Hamburg, Adolph Friedrich genannt, setzten uns gewaltig dawider. Wir sagten rund heraus, daß wir nicht glaubten, daß ein einmaer Mensch, wie ein großer Teuffels-Diener er auch wäre, hierzu Macht hätte. Und ob es schon so seyn möchte, so wäre es doch für einen Christen eine verfluchte Sache, zu den Satan um Hülffe zu gehen. Aber alles unser Sagen möchte nichts gelten, der Schiffer, welcher seine Reise zu befördern suchte, wolte damit durchdringen, und die meisten unter dem Schiffs-Volck, rohe Gäste, waren wol damit zu frieden: Weil denn gedachter Adolph Friedrich und ich sahen, daß alles Abrahten vergebens war, so schwiegen wir, und der Schiffer nahm uns mit sich in dem Boot, uns, wie er sagte, unsers Unglaubens halber zu überzeugen, und sehen zu lassen, wie alles zugienge, denn er hatte sich mehrmahls dieses Wercks bedienet. Als wir an das Land kamen, fragte er nach den erfahresten Wind-Verkauffer; alsobald trat einer von diesen Leuten herfür, der ihm Wind nach seinen Willen versprach, er begehrete aber dafür 20 Reichsthaler. Der Vertrag ward auf 15 gemacht. Der Zauberer nahm ein Stücklein Leinwand, ohngefehr 2 Spannen lang und einer Hand breit, schlug 3 Knoten darein, gab es dem Schiffer, und befahl ihm, er sollte es an den fordersten Mast des Schiffes fest binden, und alsdann den ersten Knoten auflösen, so würde er Wind nach seinen Vergnügen bekommen, oder wo er ihn noch stärker begehrete, möchte er den andern, und wo noch stärker, den dritten Knoten auflösen, welches er thun könnte, im Fall der Wind sachter würde. Dieses alles hörten wir mit eigenen Ohren an, und sahen es auch, wie er die Knoten in das Leinen Stücklein machte.

So bald wir wieder in das Schiff kamen, that der Schiffer, wie ihm befohlen war, und machte den ersten Knoten auf; Von dem Augenblick an, begunte ein sehr guter Wind die Seegel anzufassen, mit welchen wir anderthalb Tage lang einen schleunigen Fortgang thaten. Damahls fing der Wind an sich wieder zu legen, derhalben der Schiffer den andern Knoten auch auflösete, und zur Stund fieng der Wind wieder an zu wehen, aber viel stärker als zuvor, der uns blieb/ bis daß wir auf 4 oder 5 Meilen unsere Reise abgelegt hatten, da er sich denn sehr minderte, gleichwol kamen wir doch damit, wiewol langsam, an dem Ort, da wir seyn wolten, ohne daß der dritte Knote aufgemacht ward: Ich und gedachter mein Reise-Gesell, hatten die Verkauffung des Windes, zum wenigsten die Würckung desselben, allezeit vor eine Fabel gehalten, nunmehr aber mußten wir es, nachdem wir alles aufs allergenaueste in acht genommen, aus eigener Erfahrung glauben. Franz König, Reise nach Bengah und durch die Nordische Länder. pag 211.

Allhier ward der dritte Knote nicht aufgelöset, welches aber in einem andern Schiffe von dem Schiffer geschehen, worauf dann so ein greulicher Sturmwind entstanden, daß sie alle zusammen vermeynet, es würde ihnen der Himmel über den Kopff herunter fallen, und weil sie die Seegel nicht gebrauchen konnten, haben sie sich der Gnade der Wellen überlassen müssen. Martiniere vermehrte Nordische Welt.

PRA.

PRACTICA,

Oder :

Salender-Anhang, Auf das 1735. Jahr S H R S E E.

CONTINUATION.

Ferner zählet man auch:

S on Constantini Magni, des ersten Christlichen Kayfers Bekehrung zum Christlichen Glauben, 1421	
Von Anfang der Monarchien: Der Babylonier, 3908 Der Perser, 2272 Der Griechen, 2061. Der Römer, 1786	
Von Regierung des Heil. Römischen Reichs durch das Durchl. Haus Oesterreich, 297	
Von Anfang der Königreiche:	
Schweden, 3950. Spanien, 3903	
Dännemarck, 2810. England, 2805	
Frantreich, 1217. Saracenen, 1144	
Ungarn, 1133. Pohlen, 733	
Böhmen, 646. Preussen, 35	
Von Anfang der Moscowitischen Re- gierung, 870	
Von Anfang der Türckischen Regier 435	
Von Stiftung der 7 Chur-Fürsten, 723	
Von Einrichtung des Kayserl. Cammer- Gerichts zu Speyer, 240	
Von Verlegung desselben nach Wehlar 46	
Von Regierung Pabst Clemens XII. 5	
Von Regierung der isigen Chur-Fürsten des Heil. Römischen Reichs:	
Caroli Alberti zu Bayern, 91	

Philippi Caroli zu Maynz, 3	
Francisci Georgius zu Trier, 6	
Clementis Augusti zu Ebin, 12	
Carl Philippi zu Pfaltz, 19	
Friderici Augusti zu Sachsen, 3	
Friderici II. zu Brandenburg, 22	
Georg II. zu Hannover, 8	
Von Regierung der Könige:	
Caroli Königs in Böhmen, 24	
Ludwig der XV. in Frantreich, 20	
Johannis V. in Portugal, 29	
Friedrich I. in Schweden, 15	
Christianus VI in Dännemarck, 5	
Friedrich II. in Preussen, 22	
Georg II. in England, 8	
Philippi in Spanien, nach dem Tode Ludwig I. 11	
Von 24-jährigen erneuerten Frieden mit der Ottomannischen Pforten, 17	
Von Geburt Sr. Römisch-Kayserl. Cathol. Majest. CAROLI VI. 50	
Von dessen Regier. als König in Span. 32 in Ungarn, 23. In Böhmen, 25	
Von dessen Vermählung mit der Prin- zessin ELISABETHA CHRISTINA, Herzogin zu Wollffenbüttel, 28	

Ⓒ

Von

Von den vier Jahres-Seiten.

Der Winter.

Bekommt seinen Anfang, wenn die Sonne ihren niedrigsten Stand am Himmel erreicht, und in das Zeichen des Steinbocks tritt, und damit den kürzesten Tag und die längste Nacht machet; Welches zu diesem mahl geschehen im abgewichenen 1734sten Jahr den 22 Dec. frühe 25 Minuten nach Mitternacht.

Vom Gewitter nach den 12. Monaten.

Januarius, der Anfang ist kalt, naß, mit Schnee und Regen, gegen das Mittel fein klar, doch unbeständig, das Ende bringet scharffen Frost.

Februarius, hat Anfangs noch ziemlich scharffen Frost, hernach ziemlich gut und bequem, das Ende wird trüb und unruhig mit Schnee oder Regen, und dabey kalt.

Martius, hat Anfangs kalte Winde, hernach fein klar mit warmen Sonnenschein, gegen das Mittel wieder windig, warm und feucht Wetter, das Ende nebelicht und kalt, doch wird es bald wieder besser.

Der Frühling.

Stimmt seinen Anfang, wenn die Sonne auf der Mittel-Linie des Himmels stehet, und in den ersten Punct des Widder-Zeichens tritt, auch damit in der ganzen Welt Tag und Nacht gleich lang machet; Welches zu diesem mahl geschieht, den 21 Martii Morgens um 2 Uhr 8 Minuten.

Vom Gewitter.

Aprilis, ist Anfangs ziemlich gut und klar, hernach etwas windig, das Mittel ist kalt, naß und unruhig, gegen das Ende fein klar, mit Strich-Regen und fruchtbaren Wetter.

Majus, hat Anfangs schön klar Wetter, des Nachts aber kalt, hernach wird es naß, doch bald wieder besser, gegen das Ende scheint es erstlich windig, hernach warm und feucht.

Junius, hat ziemlich abgewechselte Witterung, bald klar, bald trüb, mit fruchtbaren Regen und Sonnenschein, im Mittel wirds windig und trüb, bald aber wieder schön klar, warm und gut Wetter.

Der Sommer.

Sritt herein, wenn die Sonne bey uns ihren höchsten Stand über dem Horizont hat, und den ersten Punct des Krebs Zeichens einnimmt, auch uns damit den längsten Tag und die kürzeste Nacht machet; Solches geschieht in diesem Jahr den 22 Junii Morgens um 1 Uhr 55 Minuten.

Vom Gewitter.

Julius, hat durchgehends fein bequem und gut Sommer-Wetter, könnte aber auch wol ein hartes Donner-Wetter und Hagel-Schauer entstehen, hernach aber mit schönen fruchtbaren Wetter den Monat aushalten.

Augu-

Augustus, wird Anfangs kalt und naß, hernach wieder schön klahr, mit etwas Wind, auch unbeständig, am Ende sein klahr und warm.

September, hat Anfangs noch sein beuquem Wetter, hernach kalt und windig, im Mittel ziemlich warm und nebelicht, darauf klar, das Ende ist windig, doch sein klahr.

Der Herbst.

Simmt seinen Anfang, wenn die Sonne zum andern mahl die Mittel-Linie erreicher, und den ersten Punct der Waage einnimmt, auch damit Tag und Nacht wieder gleich lang machet; Welches zu diesem mahl geschicht den 23 Septemb. Nachmittags um 3 Uhr 36 Min.

Vom Gewitter.

October, hat Anfangs noch sein klahr und trocken Herbst-Wetter, bleibt auch fast durchgehends gut, gegen das Ende wirds unruhig, kalt und naß.

November, hat Anfangs wieder sein klahr und gut Wetter, gelinde und trocken, nach dem Mittel kalt und frostig, mit Schnee, wird aber bald wieder gelinde und naß Wetter.

December, ist Anfangs noch naß und kalt, nach dem Mittel wird es kl. r und frostig, hat aber doch keinen Bestand, und neiget sich wieder zu nassem Wetter, mit Schnee oder Regen.

Von Gesund- und Kranckheiten.

Ein Jahr bleibet frey von Kranckheiten, doch aber zeigt sich zu einer Zeit diese oder jene Kranckheit mehr als zur andern Zeit; Also ver- stehen sich solche Kranckheiten die theils vom Gewitter, theils von den scharffen Zeichen und Constellationen entstehen, dadurch des Menschen Geblüht und Gemüht moviret und beweget werden, welches man bey trüber unfreundlicher Luft wol spüren kan; In diesem Jahre ergeben sich denn viele scharffe Zeichen, welche es an zufälligen Kranckheiten nicht werden ermangeln lassen; Sonderlich im Januar, und Februario, bey der öfftern Veränderung des Gewitters möchte mancher von Stich-Flüssen, Husten, Brust-Beschwerden grosse Beschwerung haben, die auch noch gegen Ende des Maji merklich werden zu spüren seyn; Der Sommer und Herbst scheinet mehrentheils leidlich, im December werden die hefftigen Zeichen manchen hefftig gnug zusehen. **GOTT** helffe jeden zur seligen Auskunfft!

Vom Krieg und Frieden.

Sie schwerlich etwas gewisses vom Krieg und Frieden aus dem Ge- stirne vorher zu sagen, ist mehr als zu wohl bekandt, insonderheit iho, da die politicischen Ursachen zum Kriege alle andere überwegen, und wie bishero das Krieges-Feuer schon so viele Jahre unter der Aschen geglim- met, so ist es nunmehr, leider! in unserm wehrten Europa an dreyen Orten zugleich ausgebrochen; und es geben die politicischen Umstände nicht

anders, als daß solches immer mehr und mehr ausbrechen und um sich greiffen werde, und sodann nicht ohne grosses Blutvergiessen zu löschten, indem alle hohe Häupter sich schon längst darauf gerichtet, und die ansehnlichsten Arméen auf den Beinen haben, welche nicht unverrichteter Sachen wieder heimgenhen werden; Gott beschehre und erhalte unserm Lande den edlen Frieden und Ruhe, zu seines Nahmens Ehre. Amen!

Von Fruchtbarkeit und Mißwachs.

SCan der reiche Segens Gott allem Fleische seine Speise, auch dem Viehe sein Futter gibt, und sättiget alles, was lebet, mit Wohlgefallen, so ist leichtlich zu wären, daß in aller Speise und Futter durch das Wort Gottes ein reicher Segen geleyet, der die Sättigung und Erhaltung aller Menschen und Thiere zuwege bringe; was für sonderbahre Krafft und Segen Gott in dem geringen Grase geleyet, muß man mit Verwunderung betrachten, wenn man ansiehet, wie das Vieh, so sich vom Grase nähret, als Schaaf, Rinder, Kühe zc. sich so stark und fett fressen, daß sie auch öftters kaum gehen können, welches ohne sonderbahren Segen Gottes nicht geschehen könnte; Dieses Jahr scheint durchgehends eine gute Witterung zu haben, woran der gute Jahr-Wachs vornehmlich hänget, dahero an reichen Segen nicht zu zweiffeln, und obschon der April mit einiger Kälte dräuet, möchte solche wol nicht eben so schädlich seyn; Die Erndte-Zeit hat durchgehends ein gutes Ansehen, daß Gott also einen reichen Segen für Menschen und Vieh beschehren wird; er lasse nur solches in gutem Frieden erhalten und genießen, u. behüte für Krieg und Landes-Verderben.

IV. ordinaire Juridiquen oder Gerichts-Tage, so jährlich in diesem Herzogthum gehalten werden.

Und zwar:

Im Hoch-Fürstl. Hoff-Gerichte zu Schwerin:

Die 1. Dienstag nach Epiphani. 11 Jan. | Die 3. Dienst. nach Mar. Heimsuch. 5. Jul.

Die 2. Dienstag nach Quasmod. 19. April. | Die 4. Dienstag nach Michael. 4. Octob.

Die Gerichts-Vacanten oder Ferien sind 8 Tage vor und 14 Tage nach Weihnachten, von Esomibi bis Invocavit, vom Palm-Sonntage bis Quasmodogeniti. 8 Tage vor Pfingsten bis auf den Sonntag Trinitatis, von Jacobi bis Bartholomäi. Ingleichen alle Sonn-Feyer und Bet-Tage.

Im Hoch-Fürstl. Consistorio zu Rostock:

Die 1. Dienstag nach Lätare, 22. Mart. | Die 3. Dienst. nach Mar. Geb. 13. Sept.

Die 2. Dienstag nach Trinitatis, 7. Jun. | Die 4. Dienst. nach dem 1. Advent. 29. Nov.

Am Freytag darauf werden die Urtheile publiciret. Extraordinaire Juridiquen werden angeleget, nachdem es der Sachen Umstände und Vielheit erfordert.

Von ordentlichen Buß- und Behr-Tagen.

Der 1. am Freytag nach Quadrag. 4. Mart. | Der 3. am Freytag nach Margraten, 15. Jul.

Der 2. am Ehar-Freytage, 8. April. | Der 4. Freytag zwisch. 2 und 3 Adv. 9. Dec.

Nach

Nachricht, Von Anfunfft und Abgang derer Posten in Schwerin.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

S Um 10. Uhr Morgens, oder so bald die von Hamburg und Boitzenburg ankommt, auf Güstrow, Schwaaan, Rostock, Krakow, Plau, Malchin, Köbel, Wistock, Neun-Ruppin, Berlin, und nach der ganzen Marck Brandenburg, auch Breslau, ganz Schlessien, Ungarn. Item, über Güstrow auf Zeterow, Malchin, Stavenhagen, Jbenack, Neun-Brandenburg, Pencklin, Friedland, Anclam, auch auf Strelitz, Wesenberg, Fürstenberg, und überall ins Stargardische nach Neun-Kahlen.

Nota: Bey dieser Post gehen Briefe an die Fürstlichen Aemter, über Güstrow, Plau, Goldberg, Kloster Dobbertin, Bredenhagen, Stavenhagen, Jbenack, Schwaan. Item: Ein Bohte von Güstrow auf Waaren.

Am Montage.

Um 7 Uhr Mittags, auf Gadebusch, Rakeburg, Mölln, Trittow, Hamburg, allwo selbige bey Oeffnung des Thors ankommt, und geben damit ferner Briefe ab nach Holland, Bremen, Holland, Engeland, Frankreich, Dännemarck und Schweden.

Um 7 Uhr Morgens auf Rhena, Schönberg und Lübeck.

Um 8 Uhr auf Wismar.

Um 12 Uhr auf Crivitz und Parchim.

Nota: Bey dieser Post werden Briefe gesandt, in nachfolgende Fürstliche Aemter. Als: Gadebusch, Rhena, Crivitz, Lübz, Wernig, item Warin, Temzin, in Mecklenburg, Rehdenhin, Buchau, Cröpelin, Dobbran und Grevismühlen.

Abgehende Posten.

Am Dienstage.

Um 9 Uhr Abends, oder so bald die von Güstrow ankommt, auf Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg, und trifft alda die Reichs-Posten.

Nota: Nimmt Briefe mit an die Fürstl. Aemter, Balsmühlen, Hagenau, Zahrentin, Boitzenburg.

Am Mittwoch.

Um 7 Uhr Morgens, auf Neustadt, Grabow, und von da ein gehender Bohte nach Dömitz, womit die Briefe in selbigen Amte und dem Amte Eldena, auch nach der Connover-Sälze fortgesandt werden können.

Um 3 Uhr Nachmittags, oder so bald die Hamburger Post ankommt, auf Sternberg, Bützow, Warin, Temzin, Schwaan, Rostock, und von da ferner auf Tesin, Gnöven, Demmin, Wollgast, Greiffswald, Anclam, Stettin, Dantzig, item Ribbenitz, Domgarten, Stralsund und nach ganz Pommern, Preussen und Pohlen, item Stadt Sälze, überdem auch auf Güstrow, Krakow, Plau, Berlin, gleich wie am Sonntage.

Am Donnerstage.

Wie am Montage, und überdem die Post auf Güstrow, Schwaan, Rostock, item auf Zeterow, Neutahlen, Malchin, Pencklin, etc. gleich wie am Sonntage.

Am Sonntabend.

Wie am Mittwochen, auffer daß die Post auf Neustadt und Grabow, des Mittags um 12 Uhr abgeheth.

S

Ant

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Morgens 8. bis 9. Uhr von Hamburg, Bergedorff, Lauenburg, Lüneburg, Boitzenburg, Wittenburg, und bringet mit was zu Hamburg mit der Reichs- und zu Boitzenburg mit den Sächsl. Posten angekommen. Item: Briefe aus den Aemtern Boitzenburg, Zorrenschin, Wittenburg, auch von Hagenau. Dito abends 6. Uhr von Parchim und Crivitz, und bringet Briefe mit aus den Aemtern Lübz, Marnik und Crivitz.

Am Montage.

Morg. um 7. Uhr von Rostock, und bringet Briefe mit aus Pohlen, Preussen, Pommern, auch aus Ungarn, Schlessen, Berlin, und der ganzen Mark Brandenburg. Item Plan, Süstrow, Gadowen, Zefin, Ribbenitz, Bükow, Sternberg, Schwaan, Wabrin, Tempzin, und allen andern Orten, wohin bey dem Abgang die Briefe mitgenommen werden.

Um 6. Uhr von Dömitz, Eltena, Grabow, Connover-Sülze und Neustadt.

Am Dienstag.

Um 5. Uhr abends von Wismar, bringet Briefe mit von Dobberan, Erdpelin, Bückow, Wabrin, Tempzin, Ribbenitz, Mecklenburg und Greismühlen.

Um 8. bis 9. Uhr abends von Süstrow, bringet Briefe mit aus ganz Pommern, Friedland, Wesenberg, Strelitz, Neuenbrandenburg, Penzlien, Jvenack, Stavenhagen, Malchin, Feterow, Rostock, Schwaan, item die Briefe von Wabren.

Ankommende Posten.

Am Mittwoch.

Um 6. Uhr morgens von Lübeck, bringet Briefe mit von Rhena, Greismühlen, Schönberg, Daffow.

Um 2 Uhr Nachmittag die Hamburger Post, bringet Briefe mit aus Frankreich, Engeland, Holland, Bremen, Hollstein, auch von Tritow, Rakeburg, Wölln und Gadebusch.

Um 6. Uhr abends von Parchim, bringet Briefe mit von dem Aemtern Marnik, Lübz und Crivitz.

Am Donnerstag.

Um 7. Uhr morgens von Dömitz, Eltena, Grabow und Neustadt.

Um 7. Uhr morgens auch von Rostock, Bükow, Sternberg, gleich wie am Montage.

Um 8 bis 9 Uhr morgens von Hamburg, über Boitzenburg, gleich wie am Sonntag.

Am Freytag wie am Donnerstag.

Am Sonnabend wie am Freytag.

Es dienet zur Nachricht, daß bey obbemelzten Fürstl. Aemtern gewisse Bechten gehalten werden, welche die Briefe von denen Orten oder Aemtern, wo die Posten durchgehen, weiter an die nahegelegene Höfe, so etwann von der Post nicht berührt werden, bringen, oder, da die Post durch solche Aemter nicht durchgehen von der nächst-gelegenen Stadt die Post-Briefe abholen, und so weiter ans Amt und darinn belegenden Höfe bringen sollen, welche Commodität ein jeder Correspondirender sich nach Belieben wird bedienen können.

Verzeichniß,

Wie die Posten in Güstrow abgehen und ankommen.

Gehen ab.

Des Montags.

Nach Berlin, des morgens um 6. Uhr fährt nach Plan, Wistock, Repelin, Ruppin, Fehr, Döllin und Bükow,

Gehen ab.

Rostock, fährt alle Tage über Schwaan des mittags um 11. Uhr, ausser des Sonntags.

Parchim, des morgens um 9. Uhr. Wabren,

Wahren, geht ein Bohte morgens um 7. Uhr.

Röbel, geht gleichfalls ein Bohte über Malchau, des Morgens um 7. Uhr.

Des Diensttags.

Nach Hamburg, des morgens um 9. Uhr, fährt über Schwerin, Wittenburg, Doitzenburg, Lauenburg und Berzdorf.

Neuenbrandenburg, des morgens um 11. Uhr, fährt über Teterow, Malchin und Stadenhagen auf Neuenbrandenburg, von da fährt eine Post auf Stralh, imgleichen auf Friedland und Anclam.

Des Mittwochs.

Nach Wismar, auf Bükow und Wahn, des Nachmittags um 4 Uhr.

Diese Post trifft zu Bükow an die Post, so nach Rostock kommt, welche mit nimmt, was von hier nach Schwerin, und von da über Rakeburg und Hamburg, auch was von Schwerin nach Lübeck geht. Mit der heutigen Post auf Rostock, gehen Briefe und Personen mit auf Ribnik, Danzar-

ten und Stralsund. Item: auf Demmin, Greiffswald, Anclam, Stettin, und so weiter nach Preussen und Pohlen.

Des Donnerstags.

Nach Berlin und Parchim, wie am montage.

Des Frentags.

Wahrensche und Röbelsche Bohten, wie am montage.

Imgleichen nach Hamburg und Neuenbrandenburg, wie am diensttage.

Des Sonnabends.

Mit der heutigen Post über Rostock, wie am Mittwoch, nach Pommern, Preussen und Pohlen, auch über Stralsund mit der Post-Facht nach Pled und ganz Schweden.

Des Sonntags.

Nach Wismar, und nimmt mit von Bükow nach Schwerin, wie am mitte wochen.

Kommen an.

Des Montags.

Von Neuenbrandenburg, Nachmittags um 3. Uhr.

Rostock, alle abend um 6. Uhr, ausser des Sonntags.

Des Dienstags.

Von Parchim, abends um 7. Uhr.
Berlin, des Nachts um 12. Uhr.

Des Mittwochs.

Der Wahrensche und Röbelsche Bohte, mittags um 12. Uhr.

Des Donnerstags.

Von Wismar, des Morgens um 7. Uhr.

Kommen an.

Bringt mit von Bükow was von Hamburg und Rakeburg, imgleichen von Lübeck und Schwerin kommt.

Hamburg, des abends um 11. Uhr.
Neuenbrandenburg, abends um 11. Uhr.

Des Frentags.

Von Berlin, Nachts um 11. Uhr.

Des Sonnabends.

Von Parchim, des abends um 7. Uhr.

Des Sonntags.

Von Wismar morgens um 7. Uhr, und bringen mit, wie am Donnerstage.

Wahren und Röbelsche Bohte, wie am mittwochen.

Hamburg, abends um 11. Uhr.

**Verzeichniß, wie die Hoch-Fürstl. Mecklenb. Posten
in der Residenz-Stadt und Bestung Rostock
einlauffen und abgehen.**

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 9 Uhr Vormittags, oder wenn die Schwerinische reitende Post von Wismar angekommen, auf Tesin, Sadowen, Demmin, Greifswald, Wollgast, Uckermünd, Anclam, Stettin, Danzig, und Rdaigberg, nach ganz Pohlen.

Um 2 Uhr Nachmitt. auf Bähow, Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Rakeburg, Müden, Trittau, Hamburg, allwo selbige des dienstags und freytags morgens ankömmt. Item auf Erbitz, Parchim und Marnik. Nota: Von Bähow um 8 Uhr läufft eine Post-Kalesche nach Warin und Wismar ab.

Um 3 Uhr nachmittags, über Ribbenik, Damgarten und Behrendshagen, auf Stralsund, u. s. f.

Um 11 Uhr abends die reitende und fahrende Post, (oder wann die Demminische fahrende Post angekommen) beyde auf Dobberan, Eröplin, Neuen-Buckan, Wismar, Lübeck und Hamburg, auch auf Holstein, Bremen, Holland, Engelland, Frankreich, Dännemarck und Schweden, ingleichen was nach dem Reich gehet.

Am Montage.

Um 11 Uhr morg. auf Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Doitzenburg, Lauend., Bergdorf und Hamburg. Item: auf Neuen-

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Wismar, Neuen-Buckan, Eröplin und Dobberan, bringen auch Briefe mit aus Holstein, Bremen, Holland, Frankreich, Dännemarck, Schweden, und aus dem ganzen Reiche.

Um 8 Uhr morgens die Post von Stral-

Abgehende Posten.

Brandenburg, Teteram, Malchin, Juenack, Stavenhagen, Friedland, Strelitz, Fürstenberg, Wesenberg, und ins Stargardische.

Am Dienstage.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow.

Am Mittwoch.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow auf Parchim, Neustadt, Grabau, Eibena, Dömitz und Dannenberg, item auf Kralow, Plau, Wittstock, Ruppin, Febr. Wellin, Bähau und Berlin. Item Nachmittags, um 2 Uhr über Bähow, von da eine Post-Kalesche über Warin und Wismar, und auf Schwerin und Hamburg; Ingleichen die reitende Post Abends um 10 Uhr über Wismar, Lübeck und Hamburg.

Am Donnerstage.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Doitzenburg, Lauenburg, Bergdorf und Hamburg: Item auf ganz Pommern, Preussen und Pohlen wie am Sonntag benennet.

Am Freytage.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow, wie am Dienstag.

Am Sonnabend.

Um 11 Uhr morgens auf Güstrow und Berlin, gleich wie am mittwochen.

Ankommende Posten.

fund, Behrendshagen, Damgarten und Ribbenik.

Um 12 Uhr mittags, die fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Schwerin, Sternberg und Bähow, item von Erbitz, Temzen und Warin.

Um 12 Uhr nachts von Danzig, Königsberg, Stettin, Uckermünde, Anclam, Greifswald,

wald, Demmin, Wolgast, Gnöpen, Zefin, imgleichen aus ganz Curland, Liefland, Preussen und Pohlen.

Am Montage.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, und Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg. Imgleichen von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie auch aus dem Ampt Goldberg, Dobbertin und Marnik.

Am Dienstag.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Zeterow, Malchin, Stavenbagen, Neuen-Brandenburg, Friedland, Strelitz, Wahren, und aus dem Stargardischen.

Am Mittwoch.

Um 7 Uhr abends die Post von Stralsund, und was dabey angezeigt, als am Sonntage, auch noch überdem, die über Güstrow von Kratau, Plau, Wittstock, Ruppin, Febr. Vellin, Berlin, und aus der ganzen Marck

Brandenburg, wie auch Breslaw, Ungarn, und von dem Amt Bredenhagen.

Am Donnerstage.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post über Wismar, wie auch die fahrende Post über Hamburg und Schwerin, Sternberg, Bükow, item von Ervitz, Temzien und Wabrin.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Wahren und Röbel.

Am Frentage.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg: item, von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie am montage.

Am Sonnabend.

Um 7 Uhr abends die über Güstrow, und Berlin kommende Posten wie am mittwoch benennet, also Febr. Vellin, Ruppin, Wittstock, Plau und Kratau zc.

Verzeichniß der Jahr-Märkte.

Mecklam, am 2 Sonntage nach Mariä Gebuhrt.

Unger-münde, 1. donnerst. nach Fastnacht, 2. auf Trinit., 3. sonntag nach Crucis.

Aldena in Mecklenb. dienst. nach Johannis.

Alten-Barth, auf Palmarum.

Arnswalde, der 1. 14. Tage nach Ostern,

2. Jacobi, 3. Sonntag nach Catharinen, 4. Sonntag nach Michaelis.

Bahnen, der 1. auf Oculi, 2. Craudi, 3. sonnt. nach Barthol., 4. den 2. sösttag nach

Michael. Krahm. und 2. Tag vorher Viehm.

Wahrt, Sonntag nach Michaelis.

Belitz, den dienstag nach Allerheiligen, und

vor Martini.

Bergen in Rügen, 1. mittwoch vor den

Stillenfreitag, 2. mittwoch nach Pfingsten, 3.

Maria Gebuhrt.

Berlin, der 1. auf Philippi Jacobi, 2. don-

nerstag nach den 2. Trinitatis, 3. auf Lauren-

tii, 4. 8 Tage nach Maria Gebuhrt, 5. auf

Allerheiligen Viehmarkt,

Boitzenburg, der 1. auf Gregorii, 2. montag nach Craudi, 3. Simon Juda.

Bernitz, Vieh- und Krahmmarkt, dienstag nach Martini, fällt Martini aufn dienstag, so ist denselben Tag Markt.

Neu-Brandenburg in Meckl. 1. mittwoch nach Reminiscere, 2. mittwoch nach Mariä Heims., 3. mittwoch nach Galli, des dienstags vorher allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Neu-Brandenburg in der Marck, der 1. auf Pfingsten, 2. Mariä Gebuhrt, 3. auf Michaelis, 4. auf Catharinen.

Brühl, 1. donnerstag nach Oculi, 2. den donnerstag nach Michaelis.

Braunschweig, hält 2 grosse freye privilegirte Messen, 1. montag nach Lichtmess, 2. montag nach Laurentii, und ein Jahrmarkt 8 Tage vor Weyhnachten, und 2 Viehmarkt 1. montag nach Lät are, 2. montag nach Johannis.

Neuen-Buckau, der 1. auf Petri Pauli, 2. dienstag nach Galli.

Bühow, 1. donnerstag nach Quasimodogeni, oder Donnerstag nach der Ofter-Woche, 2. dienstag nach Ulrichs-Zag, 3. dienstag nach Allerheiligen.

Löberg, 1. auf Invocavit, 2. nach Maria Heimführung.

Commern, der 1. auf Reminiscere, 2. sonntag nach Trinitatis, 3. auf Kreuz-Erhöhung.

Crisp, 1. dienstag nach Oculi, 2. Krahm- und Pferdemarkt auf Kiliau, 3. Krahm- und Pferdemarkt donnerstag nach Dionysii.

Umm, in Pommern, 1. freytag vor Cantate, 2. Palm-Abend, 3. auf Michaelis.

Dombeck, ist ein Dorff, 1. dienstag in der 3ten Woche vor Oftern, 2. dienstag nach Maria Geburt.

Demin, ist ein Dorff, den montag nach Johannis.

Demmin, 1. Invoc., 2. sonnt. nach Barthol.

Dobberan, der 2. sonntag nach Trinitatis.

Dömig, 1. mittwoch vor Palmarum, 2. mittwoch vor Johannis, 3. mittwoch vor Bartholomäi, 4. mittwoch vor Galli.

Döbberfen oder Döbbers, ein Dorff, hat jährlich Markt, auf den mittwoch nach Johannis; fällt Johannis-Zag am mittwochen, ist es den mittwoch darnach.

Edena, 1. den Zag nach Verkündigung Maria, 2. den Zag nach Johannis, 3. den Zag nach Michaelis.

Ellahn, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Oftern, 2. mittwoch vor Johannis, 3. mittwoch vor Michaelis.

Frankfurth an der Oder, 1. montag nach Reminiscere, 2. montag nach Margarethen, 3. montag nach Martini.

Freyenwalde, in Pommern, 1. Oculi, 2. Himmelfahrt, 3. sonntag nach Galli, Krahm- und Viehmarkt einen Zag zuvor.

Friedland, 1. dienstag nach Reminiscere, 2. dienstag vor Margarethen, 3. dienstag vor Michaeli, den montag vor das Krahmmarkt allemahl Viehmarkt.

Udebusch, 1. dienstag in der Fasten, 2. auf Kiliau, 3. auf Dionysii.

Snöyen, 1. mittwoch vor der Stillen-Woche, des dienstags vorher Viehmarkt, 2. mitte-

woch vor Maria Heimführung, dienstag vorher Viehmarkt, 3. mittwoch nach Dionysii, dienstags vorher Viehmarkt.

Goldberg, 1. mittwoch nach Reminiscere, 2. dienstag vor Johannis, des Tages vorher ist allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Gr. vismühten, 1. donnerst. nach Edeare ein Viehm., 2. auf Ulrichs-Zag Viehm., 3. dienstag nach Maria Geburt, ein Krahmmarkt.

Greiffswald, 1. Jacobi, 2. Allerheiligen.

Grabau, 1. donnerstag nach Fastn., 2. freytag vor Job., 3. freytag vor Dionysii, 4. dienstag nach Martini, auch ist allemahl Viehmarkt.

Güstrow, 1. Umschlag, 8. tage vor Fastnacht, 2. Phil. Jacobi, 3. Margarethen, 4. mittwoch nach Maria Geburt, so aber Margarethen und Maria Geburt am Mittwoch einfällt, so ist denselben Zag, 5. Viehmarkt auf den freytag in der Woche, da Simon Judä einfällt.

Grubenhagen, 1. sonnabend nach Oculi, 2. sonnab. vor Job., 3. son. ab. vor Martini.

Grossen-Sivig, auf Jacobi-Zag.

Hagenau, mittwoch nach Jubilate, 2. auf Margarethen, 3. auf Dionysii.

Habel, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor D. 3. Könige, 2. mittwoch vor Oftern, 3. mittwoch vor Michaelis.

Järsdorff, 1. dienstag in der Stillen-Woche, 2. dienstag nach Petri Pauli.

Jel, 1. Umschlag auf heiligen 3. Könige, 2. Invocavit, 3. acht Tage nach Johannis, 4. acht Tage nach Michaelis.

Neu-Kahlen, 1. acht Tage nach Oftern, 2. dienstag nach Kreuz-Erhöhung, 3. dienstag nach dem 1. Advent, vorher ist Viehmarkt.

Krafow, 1. Vieh- und Krahmmarkt, mittwoch vor Georgii, 2. Vieh- und Krahmmarkt, mittwoch vor Mar. Magdal., 3. mittwoch vor Catharinen, Vieh- und Krahmmarkt.

Kröpplin, auf Kreuz-Erhöhung.

Kraetz, ist ein Dorff, auf Petri Pauli.

Landberg, an der Warke, 1. acht Tage vor Pfingsten, 2. Sonntag nach Petri Pauli, 3. Michaelis.

Lage, 1. dienstag nach Johannis, 2. dienstag nach Michaelis.

Leipzig, 1. am Neuen-Jahrs-Zage, 2. Jubilate, 3. Sonntage nach Michaelis.

Lenzen,

Lenkett, 1. diensttag nach Inuocabit, 2. diensttag nach dem 2 sonntag nach Trinitatis, 3. diensttag vor Bartholomäi, 4. diensttag nach Galli.

Löh, acht tage vor Michael.

Lübeck, 1. donnerstag nach Ostern, 2. donnerstag nach dem ersten Trinitatis, 3. am donnerstag nach Bartholomäi.

Lübz, 1. freitag nach Lätare, 2. diensttag nach Johanni, 3. donnerstag nach Galli.

Malschin, 1. diensttag und mittwoch nach Estomibi, 2. diensttag und mittwoch nach Georgii, 3. diensttag und mittwoch nach Johannis, 4. diensttag und Mittw. nach Michael. Solten nun diese 3. htere tage am dienst. oder mittwoch fallen, so wird das Markt 8 tage hernach, und zwar om diensttag, allemahl das Vieh- und mittwochs das Krahm. gehalten.

Malchau, 1. diensttag nach Estomibi, 2. diensttag nach Dionysii, tags vorder all zeit Viehmarkt. Im Kl. Ver Malchau werden auch 2 besondere Märkte gehalten, 1. diensttag nach Palmarum, 2. diensttag nach Johannis.

Messelin, ist den Montag nach Bartholom. Mirau, 1. donnerst. vor der Stullen-Woche, 2. montag nach Johanni, 3. mittw. nach Galli.

Meysenburg, 1. diensttag nach Judica, 2. freitag nach 2 Trinitatis, 3. diensttag nach Michael.

Meustadt, in Mecklenburg, 1. donnerstag nach Lätare, 2. diensttag vor Bartholomäi, 3. donnerstag nach Simon Juda.

Neustadt, in der Markt, 1. vierzehn tage vor Pfingsten, 2. auf Simon Juda.

Neuenbrandenburg, siehe unter B.

Nrauburg, an der Saal, in Thüringen, 1. Gründonnerstag, 2. Petri Pauli abend.

Nrechim, 1. diensttag nach Cantate, 2. montag und diensttag vor Michaelis. Auf der Neustadt, 1. diensttag vor Jacobi, 2. diensttag vor Martini.

Periberg, 1. diensttag nach Oculi, 2. diensttag nach Petri Pauli, 3. diensttag vor Allerheiligen. tages vorder Viehmarkt.

Prizler, ist ein Udiuch Gut, auf Martini.

Picher, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Lichtmeß, 2. mittwoch vor Maria Verkündigung, 3. mittwoch vor Pfingsten, 4. mittwoch nach Maria Gebuhrt, 5. mittwoch vor dem heiligen Eyrstag.

Plau, 1. Rauffschlagmontag, 2. mittwoch nach Graud, 3. mittwoch vor Simon Juda.

Penkeltin, 1. sonnabend nach Fastnacht, 2. diensttag nach Maria Gebuhrt.

Pneburg, 1. montag nach Reminiscere, 2. montag nach Ostern, Vieh- und Pferdemarkt, 3. acht toage nach Johannis, 4. montag vor Galli, Vieh- und Pferdemarkt.

Rickenitz, unweit Dargun, 1. mittwoch nach den ersten sonntage nach Trinitatis Vieh- Pferd- und Krahmmarkt, 2. mittwoch vor Simonis Juda, auch Vieh- Pferd- und Krahmmarkt, die Märkte stehen 2 tage.

Rickenthien, auf Catharinen-Tag.

Rehna, 1. donnerstag nach Reminiscere, Krahm- und Viehmarkt, 2. diensttag in der Woche wann Simonis Juda einfällt, so aber Simonis Juda auf einen sonntag und montag einfällt, wirds den folgenden diensttag, aber da Simon Juda auf einen mittwoch, donnerstag, freitag und sonnabend, wird Jahremarkt gehalten den vorhergehenden diensttag.

Redewisch, im Dobbranischnen Ampte, am sonntage nach Petri und Paull.

Reeh, an der Jhna, 1. am mittwoch nach Seragesimä, 2. mittwoch nach Lätare, 3. mittwoch nach Graudi, 4. mittwoch nach Laurentii, 5. mittwoch vor Galli, allezeit dienstags vorher Pferdemarkt.

Ribbenitz, 1. auf Margarethen, 2. mittwoch nach Galli.

Rostock, 1. montag nach Inuocabit, 2. Pfingst- und Trinitatis-Woche, 3. Michaelis-Abend Viehmarkt.

Röbel, 1. diensttag nach Lätare, 2. diensttag nach Viti, 3. diensttag nach Maria Gebuhrt, 4. diensttag nach Simonis Juda; allemahl den tag vorher Viehmarkt.

Schwerin, 1. d. donnerstag vor den Gründonnerstag, 2. auf Viti, ist gleich auch Vieh- und Pferdemarkt, 3. auf Maria Gebuhrt. In der Neustadt auf der Schelfe werden auch absonderlich 2. Jahremärkte gehalten, 1. den mittwoch nach P. Ilypi Jacobi, 2. acht tage nach Sallen, den 24 October; So er aber einfällt an einem sonntag, wird er den folgenden tag darauf gehalten.

Stargard,

Stargard, in Mecklenburg, 1. donnerstag nach Oculi, 2. diensttag nach Cantate, 3. diensttag in der Quatember-Woche, vor Michaelis, allemahl tages vorher ist Viehmarckt.

Scralsund, 1. auf Viti, 2. auf Nicolai.

Stettin-Alt, der 1. montag nach Maria Himmelfahrt, 2. montag nach Catharina, 3. Viehmarckt den freytag nach Gallen.

Sternberg, 1. diensttag vor Ostern, 2. mittwoch vor Johanni, 3. auf Galli, wenn aber der tag einfällt auf den sonnabend, sonntag oder montag, so ist es den diensttag hernach.

Stapel, der 1. sonntag vor Himmelfahrt, 2. sonntag nach Egidii, 3. sonntag vor Galli.

Strelitz, 1. diensttag vor Fastnacht Viehmarckt, und mittwoch darauf Krabmmarckt, 2. Viehmarckt montag vor Himmelfahrt, und diensttag darauf Krabmmarckt, 3. Viehmarckt auf Egidii (da er aber auf einen sonntag fällt, den folgenden montag) und 4. Viehmarckt, montag nach Dionysii, des tages darauf Krabmmarckt.

Schwaan, 1. diensttag nach Gregorii, 2. diensttag nach Dionysii, fällt aber Gregorii und Dionysii am diensttag, so wird denselben tag Marckt gehalten.

Sütze, 1. mittwoch nach Oculi, 2. mittwoch nach Margarethen, 3. acht tage nach Maria Geburt.

Stavenhagen, wird nur ein Marckt, und zwar mitten in der Fasten.

Sterau, 1. acht tage nach den Malchinischen, welches einfällt nach Estomibi, diensttags Vieh, mittwochs Krabmmarckt, 2. allemahl acht tage nach den Malchinischen, das einfällt nach Petri Pauli, diensttags Vieh, mittwochs Krabmmarckt, 3. nach dem ersten November, diensttags Vieh, mittwochs Krabmmarckt.

Treptau, an der Zoller See, 1. auf Usher, mittwoch, Pferd- und diensttags Krabmmarckt, 2. die woche vor Johanni, den mittwoch Vieh, und donnerstags Krabmmarckt, 3. mittwoch nach Dionysii Vieh- und den donnerstags Krabmmarckt.

Tribesees, 1. freytag vor Ektore, 2. montag

vor Jacobi, 3. den freytag nach Maria Geburt. Tesin, 1. diensttag vor Johannis, 2. diensttag nach Simon Juda.

Warchentin, diensttag nach Maria Helms Abren, 1. donnerstag in der Fastnachts-woche, den tag vorher Vieh- und Pferdemarkt, 2. Petri Pauli, den tag vorher Vieh- und Pferdemarkt, 3. diensttag vor Michael, den tag vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Warendorff, hält Marckt den diensttag nach Ektore.

Wilschnack, 1. montag nach Estomibi, 2. montag nach den ersten sonntag nach Trinitatis, 3. montag nach Allerheiligen, fällt nun solcher aufm montag, so ist der Marckt den montag darnach, diensttag darauf sind allemahl die Krabmmärkte.

Wangerin, 1. mittwoch nach Cantate, 2. freytag nach den 13. Trinitatis, 3. montag nach den 3. Advent Krabmmarckt, und allemahl den tag vorher Viehmarckt.

Werrin, diensttag nach Kreuz-Erhöhung, fällt aber selbiger am dienstage ein, so ist der Marckt eben denselben tag.

Wismar, 1. montag nach Inuocabit, 2. die woche vor Pfingsten, 3. das neu-angefangte Viehmarckt am donnerstag, freytag und sonnabend vor Galli.

Wittenburg, 1. mittwoch nach der Fasten, 2. mittwoch vor Quasimodogeniti, 3. mittwoch vor Margarethen, 4. auf Allerheiligen, wo aber Allerheiligen auf den sonnabend, sonntag oder montag einfällt, so ist er den mittwoch hernach.

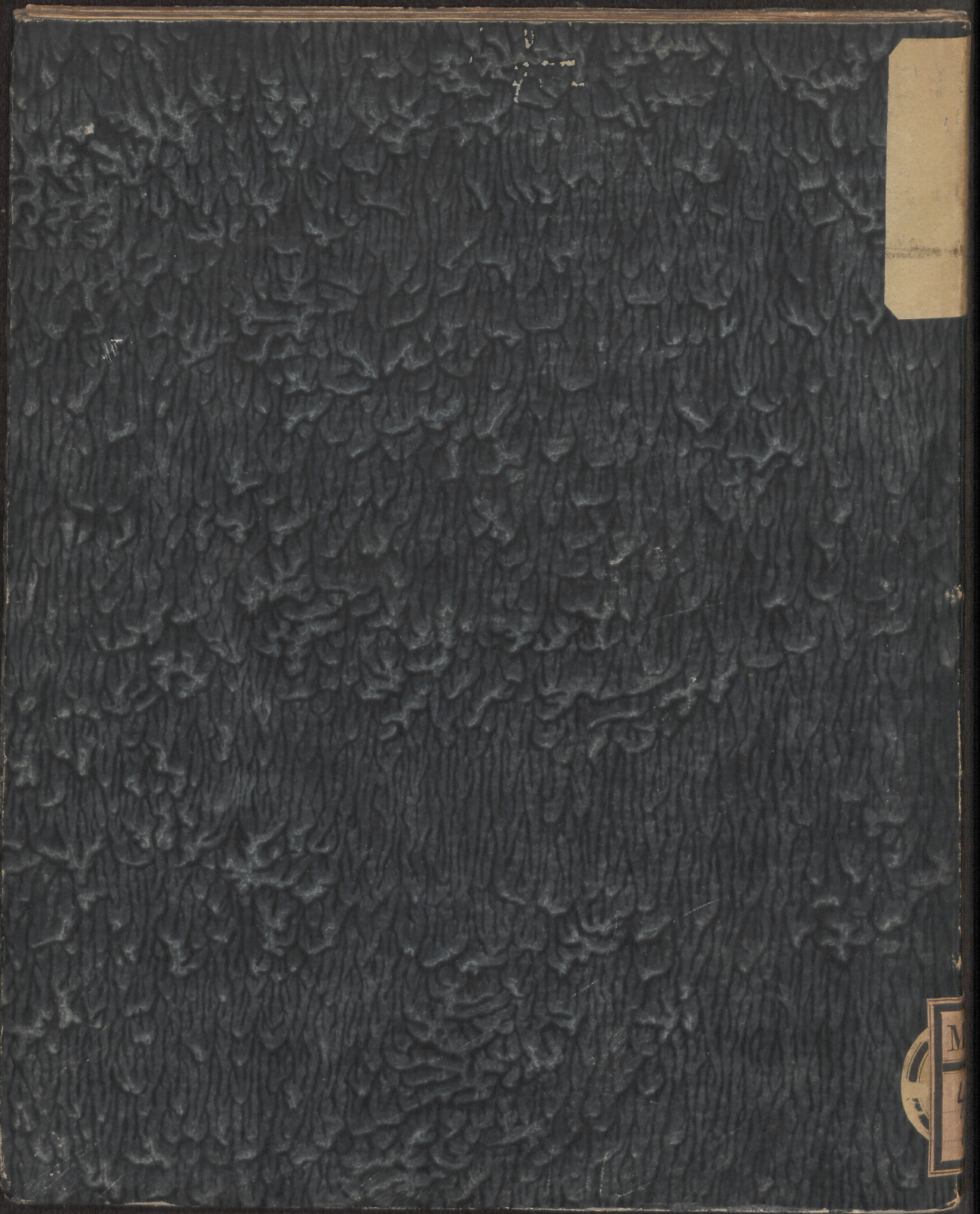
Wollgast, 1. Mar. Geb. 2. sonnt. vor Galli.

Wolldeck, in Mecklenburg, 1. auf Usher, mittwoch, 2. diensttag in der vollen woche vor Johanni, 3. diensttags nach Michael, des tages vorher ist allemahl Viehmarckt.

Witzstoc, 1. montag nach Quadragesima, 2. diensttag nach Miseric. Domini, 3. diensttag nach Egidii, 4. sonntag nach Catharina.

Wisenberg, 1. diensttag nach Reminiscere, 2. diensttag nach Bartholomäi, 3. diensttag nach Martin Luther.

Solten sich noch einige Jahr-Märkte finden, welche unrichtig, wolle der G. L. solches an den Verleger der Mecklenburgis. Calendar, ohnschwer notificiren.



Small, light-colored rectangular label in the top right corner, possibly containing a library or collection number.

Small circular label in the bottom right corner, partially visible, containing the letter 'M' and the number '4'.

Schrancken, um den Vogel, den sie
Nun lieber Pedro, wehe dir, wenn
sohn wärest umgangen, denn mit
werden, deswegen so muß der Fuch
du anders mit Manier durchkon
Maas der Listigkeit erfüllen möcht
Berlangte abgeschlagen werde, je
pflegen, als zauderte sie die bege
Furcht und dessen Argwohn noch
rechtschaffen an dem Narren-S
durchaus die Schlüssel jemand zu
ward, sie aber lächelte ihm zu, und
Zettel, und sehet, ob das, was ihr
Schlüssel, welche sie ihm wiese, nic
gestehen müssen, daß ihr verlohre
erzählen wollen um euch eures Ir
wohl daß dieses wahr sey, oder sey
erzehlet? Sehet ihr mich für so t
streichen wolte, wann sich die Sa
mer nicht, daß ich solch eine alber
verschwiegen, als alber und geschw
sperrern, lieber Don Pedro, und e
Geld her, und bekümmert euch nic
guter Mensch; und gläubet ein an
ihr hinwieder leichtlich betrogen w
O Argetlist! o Bosheit! o Schala
vergebene Sorge, welche man für
der Herzog glaubete nunmehr
und nur wegen des Sieges auf die
daß Don Pedro wahrhaftig (wie
halte dafür, wenn er Don Pedro se
reden lassen, daß seine Augen ihn b
träge. Sehet, rief dieser Leichtgl
nes Fehlers überzeuget! er lobete
nige Erfindung, überreichte ihr di
sich höchstglücklich, daß er solch ein
kommen, legte sich höchst-vergnüg
sie hingegen was anders fürwend
ihren halb-erstorbenen Granader
aus, daß sie so artig betrogen wor

ten gefangen, auch zu besehen.
er einfältigen Frauens-Per
de dir schwerlich ausgeholff m
er das beste dabey thun, wilt
mit aber diese Arglistige ihr
vol wusste, daß je mehr ans das
heffriger wir es zu begehren
sel darzureichen. Ja jenes
uffen, oder vielmehr, beyde
zu ziehen, so wegerte sie sich
auf der Alte in etwas erhitzet
da mein Herr, leset zuvor den
rinnen stehe? wie? sind die
Eiten? Geld her, ihr werdet
uch deswegen diesen Streich
berzeugen. Wie? meinest ihr
s ich euch hier nach der Länge
daß ich es euch an die Zähne
selte? Gedenet dessen nim
äre. Es ist ja besser klug und
hier magst du die Ohren auf-
Muht fassen) gebet ihr nur
Pedro, er ist mit und euch ein
ht so leicht! ich, sonstn werdet
ich denn recht geschehen wird.
ich ist es eine unnöthige und
rauenzimmer trägt. Dann
se Erzählung wäre erdichtet,
macht, als er zuvor glaubete
e) eingeschräncket sey, ja ich
n hatte, er hätte sich eher bes
daß ihm seine Gemahlin be-
laut, wie sie mich so artig me-
e über das noch ihre Klugsin-
Summa Geldes und schätzte
aber es gibt zweyerley) bez
höchst betrogen) schlaffen,
ete nach dessen Abwesenheit,
seinem Kercker, lachte beyde
damit Don Pedro gleichwol
nicht

